

GEO-Tag der Artenvielfalt 2007 am Fuß des Plattkofels (Seiser Alm, Gemeinde Kastelruth, Südtirol, Italien)

Petra Kranebitter & Thomas Wilhalm

Abstract

Biodiversity Day 2007 at the bottom of the Plattkofel (Alpe di Siusi, borough of Kastelruth, South Tyrol, Italy)

The 8th Biodiversity Day in South Tyrol took place at the bottom of the Plattkofel/Sasso Piatto on the Alpe di Siusi. Totally, 18 groups of organisms were surveyed. The number of taxa recorded at the end of the day amounted to 1043, among them 94 species of fungi, 115 lichens, 100 mosses, 318 vascular plants and 416 species of animals. 30 species are new to the fauna of South Tyrol, 10 represent new findings for Italy: one species of Lepidoptera and 9 of oribatid mites.

Keywords: species diversity, new records, Seiser Alm/ Alpe di Siusi, South Tyrol, Italy

1. Einleitung

Am 30. Juni 2007 fand der 9. Tag der Artenvielfalt in Südtirol statt. Wie im Jahr davon war er Teil des Projektes „Habitat Schlern/ Sciliar“ (Informationen unter www.naturmuseum.it/), das die Erfassung der Flora und Fauna des Schlerns zum Inhalt hat. Der Tag selbst wurde vom Naturmuseum Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol organisiert und durchgeführt.

Anders als der internationale findet der Tag der Artenvielfalt in Südtirol jeweils am letzten Samstag im Juni statt. Grund dafür sind organisatorischer Natur und vor allem der Umstand, dass auch ausländische Experten dabei sind, die am internationalen Tag der Artenvielfalt in ihrer Heimatgemeinde teilnehmen.

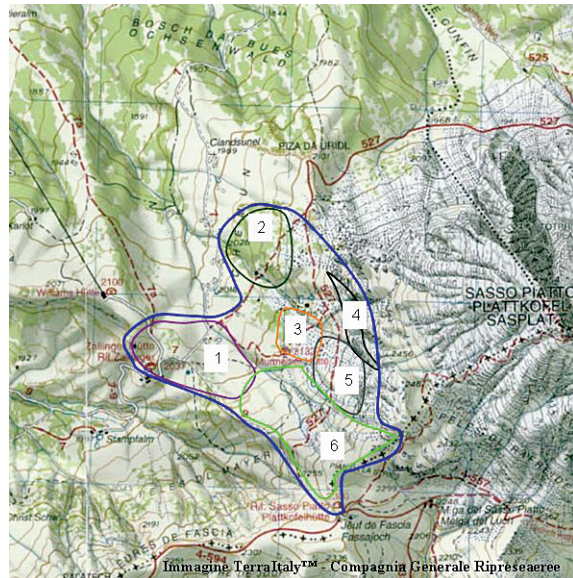
2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich am W-Fuß des Plattkofels am Ostrand der Seiser Alm (Abb. 1). Im Süden wird es begrenzt durch den Grenzkamm zum Val Duron (Provinz Trient), im Westen durch die Verbindungslinie Zallinger – Plattkofelhütte. Die Nordgrenze bildet ungefähr die 2050 m-Höhenlinie, die Ostgrenze die unteren, zugänglichen Bereiche des Plattkofel-Westhanges.

Innerhalb des abgesteckten Gebietes wurden folgende Lebensräume untersucht: subalpine Rasenformationen mit mehr oder weniger starkem Wassereinfluss (Niedermoore, Quellmoore u.ä., „Feuchtflächen“ in Abb. 1), ein subalpiner Zirnwald, ein Bergsturzgebiet mit Felsblöcken und Strauchvegetation, Dolomitsfelsenwände, Dolomitschutthalde sowie subalpine bis alpine (trockene) Rasen (vgl. Abb. 1).

Die Geologie des Untersuchungsgebietes lässt sich folgendermaßen skizzieren: Die Felswände sind der „Rosszähne-Formation“ zuzuordnen, das ist postvulkanischer Schlerndolomit des Oberladiniens. Die (sub)alpinen Rasen hingegen befinden sich im Bereich der Wengen-Formation, während die restlichen, tiefer gelegenen Lebensräume überformtes Gelände darstellen (Bergsturz- und Rutschmassen) (AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL 2007).

Abb. 1:
Tag der Artenvielfalt 2007 in Südtirol:
Untersuchungsgebiet am W-Fuß des
Plattkofels (markiert durch die blaue
Linie) mit folgenden Teilflächen, die ver-
schiedenen Lebensräumen entsprechen:
1...Feuchtflächen (markiert durch vio-
lette Linie)
2...Zirnwald (dunkelgrün)
3...Bergsturz (orange)
4...Dolomittfelswände (schwarz)
5...Dolomitschutthalden (grau)
6...(sub)alpine Rasen (hellgrün)



3. Teilnehmer und untersuchte Organismengruppen

Auch dieses Jahr fanden sich wieder zahlreiche Spezialisten, die verschiedene Organismengruppen bearbeiteten (Tab. 1).

Tab. 1: Teilnehmer und untersuchte Organismengruppen am Tag der Artenvielfalt 2007.

Aichner Georg	Gefäßpflanzen
Comploj Egon	Vögel
Comploj Karin	Vögel
Dellantonio Waltraud	Vögel
Drescher Christian	Fledermäuse
Düll Ruprecht	Moose
Düll-Wunder Barbara	Moose
Fischer Barbara Mariana	Hornmilben
Franz Raimund	Schmetterlinge
Gasser Stefan	Laufkäfer

Gruppo Micologico Bresadola	Pilze
Hausen Verena	Insekten, Spinnentiere
Hilpold Andreas	Gefäßpflanzen
Huemer Peter	Schmetterlinge
Kiss Yvonne	Schnecken
Klarica Jasmin	Insekten, Spinnentiere
Kögl Christine	Gefäßpflanzen
Kopf Timotheus	Laufkäfer, Wildbienen, Wespen
Ladurner Eva	Kleinsäuger
Lochs Arnulf	Insekten, Spinnentiere
Lösch Birgit	Makrozoobenthos
Magnani Nicole	Makrozoobenthos
Mair Petra	Moose
Niederfriniger Oskar	Vögel
Perlenger Heike	Hornmilben
Pramsohler Manuel	Gefäßpflanzen
Schatz Heinrich	Hornmilben
Schatz Irene	Kurzflügelkäfer
Sölva Arnold	Gefäßpflanzen
Sölva Erika	Gefäßpflanzen
Steinberger Karl-Heinz	Spinnentiere
Stockner Walter	Gefäßpflanzen
Tratter Wilhelm	Gefäßpflanzen
Unterholzner Leo	Vögel
Waldner Thomas	Insekten, Spinnentiere
Wilhelm Thomas	Gefäßpflanzen
Wunder Jörg	Moose

4. Ergebnisse

Beim Tag der Artenvielfalt 2007 konnten im Untersuchungsgebiet insgesamt 1043 Taxa aus 18 Organismengruppen nachgewiesen werden (Tab. 2). Darunter finden sich 30 Taxa, die neu für Südtirol sind: 1 Pilz, 1 Flechte, 23 Hornmilben, 1 Webspinne, 3 Pflanzenwespen und 1 Schmetterling (Tab. 3, Tab. 4). Zehn Taxa sind sogar neu für Italien: 1 Schmetterling und 9 Hornmilben (Tab. 4).

Tab.2: Anzahl der am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesenen Taxa pro Organismengruppe.

Organismengruppe	Anzahl Arten
Pilze (Fungi)	94
Flechten (Lichenes)	115
Moose (Bryophyta)	100
Gefäßpflanzen (Spermatophyta und Pteridophyta)	318
Makrozoobenthos	6
Schnecken (Gastropoda)	19
Hornmilben (Oribatida)	91
Weberknechte (Opiliones)	55
Webspinnen (Araneae)	4
Schaben (Blattodea)	1
Heuschrecken (Saltatoria)	5
Käfer (Coleoptera)	76
Ameisen (Formicidae)	9
Pflanzenwespen (Symphyta)	16
Bienen (Apidae)	12
Schmetterlinge (Lepidoptera)	80
Kriechtiere (Reptilia)	2
Vögel (Aves)	40
Gesamt	1043

Tab.3: Am Tag der Artenvielfalt 2007 für Südtirol erstmals nachgewiesene Taxa.

Organismengruppe	Artname
Pilze (Fungi)	<i>Gloeocystidiellum leucoxanthum</i>
Flechten (Lichenes)	<i>Nephroma expallidum</i>
Hornmilben (Oribatida)	<i>Chamobates voigtsi</i>
	<i>Damaeus riparius</i>
	<i>Jugatala cribelliger</i>
	<i>Kartoeremaeus cf. areolatus</i>
	<i>Latilamellobates cf. oxypterus</i>
	<i>Liochthonius strenzkei</i>
	<i>Metabelba propexa</i>
	<i>Oribatula amblyptera</i>
	<i>Pergalumna nervosa</i>
	<i>Phthiracarus anonymus</i>
	<i>Quadroppia monstruosa</i>
	<i>Synchthonius elegans</i>
	<i>Tegoribates latirostris</i>
<i>Trichoribates novus</i>	
Webspinnen (Araneae)	<i>Leptorhoptrum robustum</i>
Pflanzenwespen (Symphyta)	<i>Claremontia uncta</i>
	<i>Empria klugi</i>
	<i>Pamphilus pallipes</i>

Tab.4: Am Tag der Artenvielfalt 2007 für Italien erstmals nachgewiesene Taxa.

Organismengruppe	Artnamen
Hornmilben (Oribatida)	<i>Camisia solhoeyi</i>
	<i>Dorycranosus curtipilis</i>
	<i>Moritzoppia keilbachi</i>
	<i>Oppiella uliginosa</i>
	<i>Oromurcia sudetica</i>
	<i>Quadroppia galaica</i>
	<i>Quadroppia hammerae</i>
	<i>Quadroppia longisetosa</i>
	<i>Scheloribates (Topobates) circumcarinatus</i>
Schmetterlinge (Lepidoptera)	<i>Glacies noricana</i>

Im Folgenden werden für jede Organismengruppe getrennt die am Tag der Artenvielfalt im Gelände nachgewiesenen Taxa dargestellt. Die Zahlen in den Tabellen beziehen sich einheitlich auf die in Kapitel 2 beschriebenen Lebensräume. Nachweise entweder im Bereiche außerhalb der vorgegebenen Lebensräume (aber innerhalb des Untersuchungsgebietes) oder im gesamten Untersuchungsgebiet ohne Spezifizierung der Lebensräume werden mit „7“ klassifiziert.

Detailliertere Angaben zu den einzelnen Beobachtungen werden hier nicht wiedergegeben, weil sie für eine einheitliche Darstellung zu inhomogen sind. Sie sind in der Datenbank des Naturmuseums Südtirol abgelegt.

Zusammenfassung

Der 8. bislang in Südtirol abgehaltene Geo-Tag der Artenvielfalt fand am Fuße des Plattkofels auf der Seiser Alm statt. Insgesamt wurden 18 Organismengruppen untersucht. Die am Ende des Tages festgehaltene Anzahl von Taxa belief sich auf 1043, darunter 94 Pilz-, 115 Flechten-, 100 Moos-, 318 Gefäßpflanzen- und 416 Tierarten.

Für die Fauna Südtirols können 30 neue Arten vermeldet werden. Zehn Arten sind sogar Neumeldungen für Italien: eine Schmetterlingsart und 9 Hornmilbenarten.

Riassunto

Giorno della biodiversità 2007 al piede del Sassopiatto (Alpe di Siusi, comune di Castelrotto, Alto Adige, Italia)

L'8a edizione del "Giorno della Biodiversità" in Alto Adige ha avuto luogo ai piedi del Sasso piatto all'Alpe di Siusi allo scopo di analizzare 18 gruppi diversi di organismi. Al monitoraggio sono risultate complessivamente 1043 specie, 94 funghi, 115 licheni, 100 muschi, 318 piante vascolari e 416 animali. Per la fauna dell'Alto Adige sono stati accertati 30 nuovi ritrovamenti di specie, di cui 10 specie nuove per la fauna d'Italia: una specie di Lepidottero e 9 specie di Oribatidi.

Dank

Wir danken allen Teilnehmern für ihren Einsatz vor Ort und die Bereitstellung der Daten. Dank geht auch an die Sponsoren des Projektes „Habitat Schlern/Sciliar“, in dessen Rahmen die Veranstaltung stattgefunden hat: Hans und Paula Steger-Stiftung, Gemeinde Kastelruth, Gemeinde Völs am Schlern, Gemeinde Tiers, Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, Südtiroler Raiffeisenkassen, Tourismusverband Seiser Alm, Tourismusverein Tiers am Rosengarten, Kuratorium Schloss Prösels.

Literatur

AUTONOME PROVINZ BOZEN-SÜDTIROL (ed.), 2007: Geologische Karte: Westliche Dolomiten, West-Blatt, Maßstab 1:25.000. Abteilung 11, Hochbau und technischer Dienst, Amt für Geologie und Baustoffprüfung.

Zitiervorschlag für die Einzelbeiträge:

Bellù F., 2007: Pilze (Fungi). In: GEO-Tag der Artenvielfalt 2007 am Fuß des Plattkofels (Seiser Alm, Gemeinde Kastelruth, Südtirol, Italien). Gredleriana, 7: 420-421.

Adresse der Autoren:

Mag. Petra Kranebitter
Dr. Thomas Wilhalm
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
I-39100 Bozen
petra.kranebitter@naturmuseum.it
thomas.wilhalm@naturmuseum.it

Tag der Artenvielfalt 2007 am Fuß des Plattkofels (Seiser Alm, Gemeinde Kastelruth) – Untersuchte Organismengruppen

Pilze (Fungi)

Francesco Bellù

Es wurden insgesamt 94 Taxa an Pilzen und Schleimpilzen nachgewiesen (Tab.5). Mit *Gloeocystidiellum leucoxanthum* kann ein Neufund für Südtirol verzeichnet werden. An seltenen Arten sind weiter erwähnenswert: *Agaricus excellens*, *Amanita friabilis*, *Hysterangium separabile*, *Inocybe amblyspora* und *I. gymnocarpa*.

Tab.5: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Pilzarten. Fundorte (siehe auch Abschnitt2):
1 Feuchtplächen, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz, 5 Dolomitschutthalden, 6 (sub)alpine Rasen.
* Neumeldung für Südtirol.

Ascomycota	Fundorte		
<i>Crocicreas cyathoidea</i>	1	<i>Crucibulum laeve</i>	1
<i>Godronia ribis</i>	1	<i>Cytidia salicina</i>	1
<i>Helvella confusa</i>	1, 2, 6	<i>Dacryomyces stillatus</i>	1, 6
<i>Hymenoscyphus conscriptum</i>	1	<i>Daedaleopsis confragosa</i>	1
<i>Lachnellula suecica</i>	1, 2, 6	<i>Entoloma juncinum</i>	1
<i>Lachnum bicolor</i>	6	<i>Exidiopsis calcea</i>	1, 2
<i>Lachnum calyculiforme</i>	1	<i>Fomitopsis pinicola</i>	1, 2, 6
<i>Mollisia ramealis</i>	1	<i>Galerina clavata</i>	1
<i>Rutstroemia bolaris</i>	1	<i>Galerina vittiformis</i>	1
<i>Scutellinia scutellata</i>	1	<i>Gloeocystidiellum leucoxanthum</i> *	1
<i>Tarzetta catinus</i>	1	<i>Gymnopus aquosus</i>	2
<i>Tympanis alnea</i>	1	<i>Gymnopus loiseleurietorum</i>	6
Basidiomycota	Fundorte	<i>Hebeloma mesophaeum</i>	1
<i>Agaricus excellens</i>	2	<i>Hebeloma nigellum</i>	2
<i>Agrocybe praecox</i>	1	<i>Heterobasidion annosus</i>	1
<i>Amanita friabilis</i>	1	<i>Hyphodontia arguta</i>	2
<i>Amanita submembranacea</i>	2	<i>Hypholoma capnoides</i>	1, 2
<i>Amanita umbrinolutea</i>	2	<i>Hysterangium separabile</i>	2
<i>Amylostereum areolatum</i>	1	<i>Inocybe alpigenes</i>	6
<i>Clitocybe gibba</i>	1, 2	<i>Inocybe amblyspora</i>	1
<i>Clitocybe squamulosa</i>	1, 2	<i>Inocybe dulcamara</i>	1
<i>Conocybe semiglobata</i>	2	<i>inocybe fuscomarginata</i>	1
<i>Coprinus atramentarius</i>	1	<i>Inocybe geophylla</i>	1
<i>Crepidotus cesatii</i> var. <i>subsphaerosporus</i>	1	<i>Inocybe geophylla</i> var. <i>lilacina</i>	1
		<i>Inocybe gymnocarpa</i>	1, 2
		<i>Inocybe lacera</i>	1, 2, 6
		<i>Inocybe lacera</i> var. <i>rhaodes</i>	6

<i>Inocybe leucoblema</i>	1
<i>Inocybe maculata</i>	1
<i>Inocybe nitidiuscula</i>	2
<i>Inocybe obscurobadia</i>	1
<i>Laccaria montana</i>	6
<i>Lactarius deterrimus</i>	1, 2
<i>Lactarius nanus</i>	6
<i>Lentinellus micheneri</i>	1
<i>Marasmiellus perforans</i>	1, 2
<i>Marasmius androsaceus</i>	1
<i>Melanoleuca alboflavida</i>	1, 6
<i>Mycena amicta</i>	1
<i>Mycena arcangeliana</i>	1
<i>Mycena citrinomarginata</i>	1
<i>Mycena flavoalba</i>	1
<i>Mycena galericulata</i>	1
<i>Mycena laevigata</i>	1, 2
<i>Mycena pura</i>	1
<i>Mycena rubromarginata</i>	1
<i>Mycena viridimarginata</i>	1, 6
<i>Panaeolus semiovatus</i>	1, 6
<i>Peniophora aurantiaca</i>	1
<i>Pholiota mutabilis</i>	1

<i>Pluteus cervinus</i>	1
<i>Polyporus melanopus</i>	6
<i>Polyporus varius</i>	1
<i>Russula laricina</i>	2
<i>Russula nana</i>	1, 3, 5, 6
<i>Russula pascua</i>	1, 6
<i>Russula postiana</i>	2
<i>Russula turci</i>	2
<i>Simocybe centunculus</i>	1
<i>Stereum sanguinolentum</i>	1
<i>Strobilurus esculentus</i>	2
<i>Stropharia semiglobata</i>	1, 2, 6
<i>Suillus grevillei</i>	1
<i>Suillus sibiricus</i>	1, 6
<i>Taphrina epiphylla</i>	1
<i>Trametes versicolor</i>	1
<i>Trichaptum abietinum</i>	1, 2
<i>Tricholomopsis rutilans</i>	2
<i>Xeromphalina campanella</i>	1
Schleimpilze	Fund-orte
<i>Lycogala epidendrum</i>	1
<i>Tubifera ferruginosa</i>	1

Adresse des Autors:

Francesco Bellù
Via Gilm
I-39100 Bolzano
bellu.francesco@rolmail.net

Flechten / Licheni

Juri Nascimbene

Insgesamt wurden 115 Taxa erhoben (Tab.6), davon allein 80 im Zirmwald. Hervorzuheben ist der Nachweis von *Tuckneraria laureri*, einer auf nationaler Ebene sehr seltenen Art, die in der Roten Liste der Großflechten Europas geführt wird. Ebenfalls selten in Italien sind die beiden Arten *Pycnora sorophora* und *Ramboldia insidiosa*, die im Gebiet auf Totholz gefunden wurden.

Neu für die Region Trentino-Südtirol ist *Nephroma expallidum*, eine italienweit extrem seltene Flechte.

Tab. 6: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Flechtenarten.

Fundorte (siehe auch Abschnitt 2):

1 Feuchtflechten, 3 Bergsturz, 5 Dolomitschutthalden. * Neumeldung für Südtirol.

Art	Fundorte
<i>Acarospora cervina</i> A.Massal.	3
<i>Acarospora fuscata</i> (Schr.) Th.Fr.	1
<i>Alectoria ochroleuca</i> (Hoffm.) A.Massal.	5
<i>Baeomyces placophyllus</i> Ach.	5
<i>Bellemerea alpina</i> (Sommerf.) Clauzade & Cl.Roux	1
<i>Bryoria fuscescens</i> (Gyeln.) Brodo & D.Hawksw.	3
<i>Calicium trabinellum</i> (Ach.) Ach.	3
<i>Caloplaca cerina</i> (Hedw.) Th.Fr. var. <i>chloroleuca</i> (Sm.) Th.Fr.	5
<i>Caloplaca cerina</i> (Hedw.) Th.Fr. var. <i>muscorum</i> (A.Massal.) Jatta	5
<i>Caloplaca saxifragarum</i> Poelt	5
<i>Caloplaca tirolensis</i> Zahlbr.	3, 5
<i>Candelariella aurella</i> (Hoffm.) Zahlbr.	3
<i>Candelariella vitellina</i> (Hoffm.) Müll.Arg.	1, 3
<i>Carbonea vitellinaria</i> (Nyl.) Hertel	1
<i>Catapyrenium cinereum</i> (Pers.) Körb.	5
<i>Cetraria ericetorum</i> Opiz	5
<i>Cetraria islandica</i> (L.) Ach.	3, 5
<i>Chaenotheca chrysocephala</i> (Ach.) Th.Fr.	3
<i>Chaenothecopsis pusilla</i> (Ach.) A. F. W. Schmidt	3
<i>Cladonia arbuscula</i> (Wallr.) Flot. subsp. <i>arbuscula</i>	3, 5
<i>Cladonia cenotea</i> (Ach.) Schaer.	3
<i>Cladonia coniocraea</i> (Flörke) Spreng.	3
<i>Cladonia digitata</i> (L.) Hoffm.	3
<i>Cladonia fimbriata</i> (L.) Fr.	3
<i>Cladonia furcata</i> (Huds.) Schrad.	3, 5
<i>Cladonia macroceras</i> (Delise) Hav.	3, 5
<i>Cladonia pocillum</i> (Ach.) O.J. Rich.	3
<i>Cladonia pyxidata</i> (L.) Hoffm.	1
<i>Cladonia rangiferina</i> (L.) F.H.Wigg.	3
<i>Cladonia sulphurina</i> (Michx.) Fr.	3
<i>Collema cristatum</i> (L.) F.H.Wigg.	3
<i>Collema polycarpon</i> Hoffm. subsp. <i>polycarpon</i>	3
<i>Collema undulatum</i> Flot.	3
<i>Cyphelium tigillare</i> (Ach.) Ach.	1, 3
<i>Dermatocarpon miniatum</i> (L.) W.Mann	3
<i>Dibaeis baeomyces</i> (L. fil.) Rambold & Hertel	5
<i>Diploschistes muscorum</i> (Scop.) R.Sant.	3
<i>Diplozomma epipolium</i> auct. non (Ach.) Arnold	3
<i>Farnoldia jurana</i> (Schaer.) Hertel subsp. <i>jurana</i>	3
<i>Flavocetraria cucullata</i> (Bellardi) Kärnefelt & Thell	5
<i>Flavocetraria nivalis</i> (L.) Kärnefelt & Thell	3, 5

Art	Fundorte
<i>Hypocenomyce scalaris</i> (Ach.) M.Choisy	1, 3
<i>Hypogymnia bitteri</i> (Lyngé) Ahti	3
<i>Hypogymnia farinacea</i> Zopf	3
<i>Hypogymnia physodes</i> (L.) Nyl.	3
<i>Hypogymnia tubulosa</i> (Schaer.) Hav.	3
<i>Icmadophila ericetorum</i> (L.) Zahlbr.	3
<i>Imshaugia aleurites</i> (Ach.) S L.F.Meyer	3
<i>Lecanora cadubriae</i> (A.Massal.) Hedl.	3
<i>Lecanora cenisia</i> Ach.	1
<i>Lecanora circumborealis</i> Brodo & Vitik.	3
<i>Lecanora epibryon</i> (Ach.) Ach.	3, 5
<i>Lecanora flotowiana</i> Spreng.	3
<i>Lecanora intricata</i> (Ach.) Ach.	1
<i>Lecanora muralis</i> (Schreb.) Rabenh. subsp. <i>muralis</i>	1
<i>Lecanora perpruinosa</i> Fröberg	3
<i>Lecanora polytropa</i> (Hoffm.) Rabenh. var. <i>polytropa</i>	1
<i>Lecanora rupicola</i> (L.) Zahlbr. subsp. <i>rupicola</i> var. <i>rupicola</i>	1
<i>Lecanora varia</i> (Hoffm.) Ach.	1, 3
<i>Lecidea confluens</i> (Weber) Ach.	1
<i>Lecidea turgidula</i> Fr.	3
<i>Leptogium lichenoides</i> (L.) Zahlbr.	3
<i>Letharia vulpina</i> (L.) Hue	1, 3
<i>Megaspora verrucosa</i> (Ach.) Hafellner & V.Wirth var. <i>verrucosa</i>	3, 5
<i>Melanelia exasperatula</i> (Nyl.) Essl.	3
<i>Micarea melaena</i> (Nyl.) Hedl.	3
<i>Myxobilimbia lobulata</i> (Sommerf.) Hafellner	3
<i>Nephroma expallidum</i> (Nyl.) Nyl. *	5
<i>Ochrolechia alboflavescens</i> (Wulfen) Zahlbr.	3
<i>Parmelia saxatilis</i> (L.) Ach.	1
<i>Parmelia sulcata</i> Taylor	3
<i>Parmeliopsis ambigua</i> (Wulfen) Nyl.	3
<i>Parmeliopsis hyperopta</i> (Ach.) Arnold	3
<i>Peltigera aphthosa</i> (L.) Willd.	3, 5
<i>Peltigera didactyla</i> (With.) J.R.Laundon	5
<i>Peltigera malacea</i> (Ach.) Funck	5
<i>Peltigera praetextata</i> (Sommerf.) Zopf	3
<i>Peltigera rufescens</i> (Weiss) Humb.	3
<i>Peltigera venosa</i> (L.) Hoffm.	5
<i>Physcia caesia</i> (Hoffm.) Fürnr. var. <i>caesia</i>	3
<i>Physcia dubia</i> (Hoffm.) Lettau	1, 3
<i>Physconia muscigena</i> (Ach.) Poelt var. <i>muscigena</i>	3, 5
<i>Placynthiella icmalea</i> (Ach.) Coppins & P.James	3
<i>Placynthium nigrum</i> (Huds.) Gray	3
<i>Protoblastenia calva</i> (Dicks.) Zahlbr.	3

Art	Fundorte
<i>Protoblastenia incrustans</i> (DC.) J.Steiner var. <i>incrustans</i>	3
<i>Protopannaria pezizoides</i> (Weber) M.Jørg. & S.Ekman	5
<i>Protoparmelia badia</i> (Hoffm.) Hafellner	1
<i>Pseudephebe pubescens</i> (L.) M.Choisy	1
<i>Pseudevernia furfuracea</i> (L.) Zopf var. <i>ceratea</i> (Ach.) D.Hawksw.	3
<i>Pycnora sorophora</i> (Vain.) Hafellner	3
<i>Ramboldia insidiosa</i> (Th.Fr.) Hafellner	3
<i>Rhizocarpon badioatrum</i> (Spreng.) Th.Fr.	1
<i>Rhizocarpon geographicum</i> (L.) DC. subsp. <i>geographicum</i>	1
<i>Rhizocarpon umbilicatum</i> (Ramond) Flagey	3
<i>Rhizoplaca melanophthalma</i> (DC.) Leuckert & Poelt	1
<i>Sarcogyne regularis</i> Körb. var. <i>regularis</i>	3
<i>Solorina octospora</i> (Arnold) Arnold	5
<i>Solorina saccata</i> (L.) Ach.	3
<i>Squamarina cartilaginea</i> (With.) P.James	3
<i>Squamarina lamarckii</i> (DC.) Poelt	3
<i>Tephromela atra</i> (Huds.) Hafellner var. <i>atra</i>	1
<i>Thamnolia vermicularis</i> (Sw.) Schaer. var. <i>vermicularis</i>	3
<i>Thelomma ocellatum</i> (Körb.) Tibell	1, 3
<i>Toninia sedifolia</i> (Scop.) Timdal	3
<i>Tuckermannopsis chlorophylla</i> (Willd.) Hale	3
<i>Tuckneraria laureri</i> (Kremp.) Randlane & Thell	3
<i>Umbilicaria cylindrica</i> (L.) Duby var. <i>cylindrica</i>	1
<i>Umbilicaria deusta</i> (L.) Baumg.	1
<i>Usnea hirta</i> (L.) F.H.Wigg.	3
<i>Verrucaria nigrescens</i> Pers.	3
<i>Vulpicida pinastri</i> (Scop.) J.E.Mattsson & M.J.Lai	3
<i>Xanthoria candelaria</i> (L.) Th.Fr.	1
<i>Xanthoria elegans</i> (Link) Th.Fr. subsp. <i>elegans</i>	1, 3
<i>Xylographa parallela</i> (Ach.: Fr.) Behlen & Desberger	3

Adresse des Autors:

Juri Nascimbene
 Università di Padova
 Dipartimento di Biologia
 via U.Bassi 58/b
 I-35131 Padova
junasc@libero.it

Moose

Barbara Düll-Wunder

Die Mooskartierung erfolgte am 30. Juni 2007 durch Ruprecht Düll, Jörg Wunder, Petra Mair und die Autorin. Die Moose wurden auf einer Rundwanderung erhoben, die von der Zallinger Hütte auf der Seiser Alm zur Murmeltierhütte, weiter durch den Bergsturz und zu den Dolomitsteilwänden des Plattkofels führte. Von dort folgte man dem Wanderweg durch die alpinen Matten zur Plattkofelhütte und zurück zur Zallinger Hütte.

Auf dieser Wanderung konnten insgesamt 100 verschiedene Moose kartiert werden und zwar 17 Leber- und 83 Laubmoose (Tab. 7). Immerhin 19 dieser Arten gelten in Südtirol als sehr selten, selten bzw. selten-zerstreut (DÜLL R. 2006). *Cyrtomnium hymenophylloides*, *Didymodon luridus* und *Encalypta alpina* waren seit 1900 in Südtirol nicht mehr gefunden worden.

Literatur

DÜLL R., 2006: Provisorischer Katalog der Leber- und Laubmoose Südtirols (Provinz Bozen). Gredleriana, 6: 69-114.

Tab. 7: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Moosarten.

Fundorte (siehe auch Abschnitt 2):

1 Feuchtflächen, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz, 4 Dolomittfelswände, 6 (sub)alpine Rasen, 7 außerhalb der genannten Teilflächen, aber innerhalb des Untersuchungsgebietes.

Art	Fundorte
<i>Anastrophyllum minutum</i> (Schreber) Schuster var. <i>minutus</i>	2,3
<i>Aulacomnium palustre</i> (Hedw.) Schwaegrichen var. <i>palustre</i>	1
<i>Barbilophozia hatcheri</i> (Evans) Loeske	2,3
<i>Barbilophozia lycopodioides</i> (Wallroth) Loeske	2,3
<i>Barbula convoluta</i> Hedw. var. <i>convoluta</i>	7
<i>Bartramia halleriana</i> Hedw.	2,3
<i>Bartramia ithyphylla</i> Bridel var. <i>ithyphylla</i>	7
<i>Blepharostoma trichophyllum</i> (L.) Dumortier subsp. <i>trichophyllum</i>	2,3
<i>Brachythecium albicans</i> (Hedw.) Schimper	7
<i>Brachythecium glareosum</i> (Bruch ex Spruce) Schimper var. <i>glareosum</i>	2,3
<i>Brachythecium rivulare</i> Schimper	1
<i>Bryoerythrophyllum recurvirostrum</i> (Hedw.) Chen var. <i>recurvirostrum</i>	6
<i>Bryum argenteum</i> Hedw.	7
<i>Bryum pallens</i> (Bridel) Swartz var. <i>pallens</i>	7
<i>Bryum pseudotriquetrum</i> (Hedw.) Gaertner, Meyer & Scherbius var. <i>pseudotriquetrum</i>	1
<i>Bryum weigelii</i> Sprengel	1
<i>Calliergonella lindbergii</i> (Mitten) Hedenaes	1
<i>Campylium halleri</i> (Hedw.) Lindberg	2,3
<i>Campylium stellatum</i> (Hedw.) C. Jensen ex J. Lange var. <i>stellatum</i>	2,3
<i>Campylium stellatum</i> var. <i>protensum</i> (Bridel) Bryhn ex Grout	2,3

Art	Fundorte
<i>Ceratodon purpureus</i> (Hedw.) Bridel var. <i>purpureus</i>	7
<i>Cirriphyllum cirrosum</i> (Schwaegrichen ex Schultes) Grout	2,3
<i>Climacium dendroides</i> (Hedw.) Weber & Mohr	1
<i>Cratoneuron filicinum</i> (Hedw.) Spruce var. <i>filicinum</i>	1
<i>Ctenidium molluscum</i> (Hedw.) Mitten var. <i>molluscum</i>	2,3
<i>Ctenidium molluscum</i> var. <i>condensatum</i> (Schimper) Britt.	4
<i>Cyrtomnium hymenophylloides</i> (Huebener) Nyholm ex T. Koponen	2,3
<i>Dicranella palustris</i> (Dickson) Crundwell ex E. Warburg	1
<i>Dicranella subulata</i> (Hedw.) Schimper	7
<i>Dicranoweisia crispula</i> (Hedw.) Lindberg ex Milde var. <i>crispula</i>	7
<i>Dicranum fuscescens</i> Turner var. <i>fuscescens</i>	1
<i>Dicranum scoparium</i> Hedw.	7
<i>Didymodon luridus</i> Hornschuch var. <i>luridus</i>	6
<i>Distichium capillaceum</i> (Hedw.) Schimper	2,3
<i>Ditrichum flexicaule</i> (Schwaegrichen) Hampe var. <i>flexicaule</i>	7
<i>Ditrichum flexicaule</i> var. <i>sterile</i> (De Notaris) Limpricht	2,3
<i>Encalypta alpina</i> Hedw.	2,3
<i>Encalypta ciliata</i> Hedw.	7
<i>Encalypta streptocarpa</i> Hedw.	7
<i>Encalypta vulgaris</i> Hedw.	2,3
<i>Eurhynchium pulchellum</i> (Hedw.) Jennings var. <i>pulchellum</i>	2,3
<i>Fissidens dubius</i> P. Beauverd	2,3
<i>Heterocladium dimorphum</i> (Bridel) Schimper	7
<i>Homalothecium lutescens</i> (Hedw.) Robinson var. <i>lutescens</i>	2,3
<i>Hylocomium pyrenaicum</i> (Spruce) Lindberg	2,3
<i>Hylocomium splendens</i> (Hedw.) Schimper var. <i>alaskanum</i>	2,3
<i>Hylocomium splendens</i> (Hedw.) Schimper var. <i>splendens</i>	7
<i>Hypnum cupressiforme</i> var. <i>subjulaceum</i> Molendo	2,3
<i>Hypnum recurvatum</i> (Lindberg & Arnell) Kindberg	2,3
<i>Hypnum sauteri</i> Schimper	2,3
<i>Hypnum vaucheri</i> Lesquier	2,3
<i>Jungermannia atrovirens</i> Dumortier	2,3
<i>Lophocolea minor</i> Nees	1
<i>Lophozia bantriensis</i> (Hooker) Stephani	2,3
<i>Mannia triandra</i> (Scopoli) Grolle	2,3
<i>Marchantia polymorpha</i> subsp. <i>ruderalis</i> Bischler	1
<i>Meesia uliginosa</i> Hedw. var. <i>uliginosa</i>	2,3
<i>Mnium spinosum</i> (Voit) Schwaegrichen	1
<i>Mnium thomsonii</i> Schimper var. <i>thomsonii</i>	2,3
<i>Myurella julacea</i> (Villars) Schimper	2,3
<i>Oncophorus virens</i> (Hedw.) Bridel	1
<i>Orthothecium intricatum</i> (C. Hartmann) Schimper	2,3
<i>Orthothecium rufescens</i> (Schwaegrichen) Schimper	2,3
<i>Orthotrichum anomalum</i> Hedw.	2,3

Art	Fundorte
<i>Orthotrichum cupulatum</i> Bridel var. <i>cupulatum</i>	7
<i>Paludella squarrosa</i> (Hedw.) Bridel	1
<i>Palustriella commutata</i> (Hedw.) Ochyra var. <i>commutata</i>	1
<i>Pellia endiviifolia</i> (Dickson) Dumortier	2,3
<i>Philonotis calcarea</i> (Bruch & Schimper) Schimper	1
<i>Philonotis fontana</i> (Hedw.) Bridel	1
<i>Plagiobryum zierii</i> (Hedw.) Lindberg	1
<i>Plagiochila porelloides</i> (Torrey ex Nees) Lindenbergl	7
<i>Plagiomnium ellipticum</i> (Bridel) T. Koponen	1
<i>Plagiopus oederiana</i> (Swartz) Crum & Anderson var. <i>oederiana</i>	2,3
<i>Pleurozium schreberi</i> (Bridel) Mitten	7
<i>Pogonatum urnigerum</i> (Hedw.) P. Beauverd var. <i>urnigerum</i>	7
<i>Pohlia cruda</i> (Hedw.) Lindberg	7
<i>Pohlia wahlenbergii</i> (Weber & Mohr) Andrews var. <i>wahlenbergii</i>	1
<i>Polytrichum alpinum</i> Hedw. var. <i>alpinum</i>	7
<i>Preissia quadrata</i> (Scop.) Nees	2,3
<i>Pseudoleskea incurvata</i> (Hedw.) Loeske	2,3
<i>Pseudoleskeella catenulata</i> (Schrader) Kindberg var. <i>catenulata</i>	2,3
<i>Pseudoleskeella tectorum</i> (Bridel) Kindberg ex Brotherus	2,3
<i>Ptychodium plicatum</i> (Weber & Mohr) Schimper	2,3
<i>Racomitrium canescens</i> (Hedw. Ex Hedw.) Bridel subsp. <i>canescens</i>	2,3
<i>Rhizomnium pseudopunctatum</i> (Bruch & Schimper) T. Koponen	1
<i>Rhytidiadelphus triquetrus</i> (Hedw.) Warnstorf	7
<i>Rhytidium rugosum</i> (Hedw.) Kindberg	2,3
<i>Sanionia uncinata</i> (Hedw.) Loeske	1
<i>Sauteria alpina</i> (Nees) Nees	2,3
<i>Scapania aequiloba</i> (Schwaegrichen) Dumortier	2,3
<i>Seligeria pusilla</i> (Hedw.) Bruch & Schimper	4
<i>Syntrichia norvegica</i> (Weber f.) Wahlenberg ex Lindberg	7
<i>Syntrichia ruralis</i> (Hedw.) Weber & Mohr var. <i>ruralis</i>	7
<i>Thuidium abietinum</i> (Hedw.) Schimper var. <i>abietinum</i>	7
<i>Timmia megapolitana</i> Hedw. var. <i>bavarica</i> (Hessl.) Brassard	2,3
<i>Tortella densa</i> (Lorentz & Molendo) Crundwell & Nyholm	2,3
<i>Tritomaria exsecta</i> (Schmidel) Loeske	2,3
<i>Tritomaria exsectiformis</i> (Breidler) Loeske	2,3
<i>Tritomaria quinquedentata</i> (Hudson) Buch var. <i>quinquedentata</i>	2,3

Adresse der Autorin:

Dr. Barbara Düll-Wunder
 Funkenstraße 13
 D-53902 Bad Münstereifel, Deutschland
wunder.duell@t-online.de

Gefäßpflanzen

Thomas Wilhelm

Die Erfassung der Gefäßpflanzen erfolgte flächendeckend im ganzen Untersuchungsgebiet ohne Zuordnung zu einzelnen Lebensräumen. Insgesamt wurden 318 Taxa festgestellt (Tab. 8). An Besonderheiten sind zu erwähnen: *Carex pauciflora*, *Hornungia pauciflora*, *Lomatogonium carinthiacum*, *Primula halleri*, *Ranunculus seguieri*, *Saxifraga adscendens*, *Sesleria ovata*, *Thalictrum alpinum*, *Valeriana supina*. Wiederbestätigt werden konnten die beiden aus der Literatur bekannten Wuchsplätze von *Carex capitata* und *Sedum villosum*. Erstere – eine Art von Niedermooren – kommt Italien weit nur mehr im Gebiet der Seiser Alm und des Schlerns vor, ist dort aber aufgrund der Habitatsengung stark gefährdet. *Sedum villosum* hat seinen einzigen rezenten Wuchsort in Südtirol beim Zallinger, ist dort aber durch die exzessive Beweidung durch Pferde stark gefährdet.

Nicht bestätigt werden konnte der in der Literatur (DALLA TORRE & SARNTHEIN 1909) für das Gebiet angegebene *Saxifraga aphylla*. Es wird eine Verwechslung mit *S. sedoides* angenommen.

Literatur

- DALLA TORRE K. W. & SARNTHEIN L., 1909: Die Farn- und Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein, Teil 2. Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung Innsbruck.
 WILHALM T., NIKLFELD H. & GUTERMANN W., 2006: Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols. Veröffentlichungen des Naturmuseums Südtirol 3. Folio, Wien-Bozen.

Tab. 8: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Arten von Gefäßpflanzen. Mit # gekennzeichnete Arten sind synanthrop. Taxonomie und Nomenklatur richten sich nach WILHALM et al. (2006).

Alliaceae	Aspleniaceae	<i>Cirsium acaule</i>
<i>Allium victorialis</i>	<i>Asplenium ruta-muraria</i>	<i>Cirsium spinosissimum</i>
Antirrhinaceae	<i>Asplenium viride</i>	<i>Crepis aurea</i>
<i>Linaria alpina</i>	Asteraceae	<i>Doronicum columnae</i>
<i>Paederota bonarota</i>	<i>Achillea clavennae</i>	<i>Erigeron alpinus</i> (s.str.)
<i>Veronica alpina</i>	<i>Achillea millefolium</i> (s.str.)	<i>Erigeron glabratus</i>
<i>Veronica aphylla</i>	<i>Achillea oxyloba</i>	<i>Hieracium alpinum</i> subsp. alpinum
<i>Veronica beccabunga</i>	<i>Adenostyles alliariae</i>	<i>Hieracium angustifolium</i>
<i>Veronica bellidioides</i>	<i>Adenostyles alpina</i>	<i>Hieracium bifidum</i>
<i>Veronica chamaedrys</i> (s.str.)	<i>Antennaria carpatica</i>	<i>Hieracium glabratum</i>
<i>Veronica fruticans</i>	<i>Antennaria dioica</i>	<i>Hieracium hoppeanum</i>
<i>Veronica serpyllifolia</i>	<i>Arnica montana</i>	<i>Hieracium lactucella</i>
Apiaceae	<i>Artemisia mutellina</i>	<i>Hieracium murorum</i>
<i>Athamanta cretensis</i> (s.str.)	<i>Aster alpinus</i>	<i>Hieracium villosum</i>
<i>Carum carvi</i>	<i>Bellidiastrum michelii</i>	<i>Homogyne alpina</i>
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> (s.str.)	<i>Carduus defloratus</i> subsp. <i>viridis</i>	<i>Hypochaeris uniflora</i> (s.str.)
<i>Peucedanum ostruthium</i>	<i>Carlina acaulis</i>	

- Leontodon hispidus* subsp. *hispidus*
Leontopodium alpinum
Leucanthemum irtutianum
Petasites paradoxus
Saussurea alpina (s.str.)
Scorzonera aristata
Scorzoneroides autumnalis
Scorzoneroides montana subsp. *melanotricha*
Senecio doronicum (s.str.)
Senecio rupestris
Solidago virgaurea var. *alpina*
Taraxacum officinale agg. #
Willemetia stipitata
Betulaceae
Alnus alnobetula
Boraginaceae
Myosotis alpestris
Pulmonaria australis
Brassicaceae
Arabis alpina (s.str.)
Arabis soyeri subsp. *subcoriacea*
Arabis stellulata
Barbarea vulgaris #
Biscutella laevigata
Capsella bursa-pastoris #
Cardamine amara
Draba dubia
Hornungia alpina
Hornungia pauciflora
Kernera saxatilis
Noccaea rotundifolia
Campanulaceae
Campanula barbata subsp. *barbata*
Campanula cochleariifolia
Campanula scheuchzeri
Phyteuma hemisphaericum (s.str.)
Phyteuma orbiculare (s.str.)
Phyteuma ovatum
Phyteuma sieberi
Caprifoliaceae
Lonicera caerulea
Caryophyllaceae
Arenaria ciliata (s.str.)
Atocion rupestre
Cerastium arvense
Cerastium holosteoides
Cerastium uniflorum
Gypsophila repens
Heliosperma pusillum subsp. *pusillum*
Minuartia austriaca
Minuartia cherlerioides
Minuartia gerardii
Minuartia rupestris (s.str.)
Minuartia sedoides
Moehringia ciliata
Silene acaulis subsp. *longiscapa*
Silene flos-cuculi
Silene vulgaris subsp. *glareosa*
Silene vulgaris subsp. *vulgaris*
Stellaria nemorum (s.str.)
Chenopodiaceae
Chenopodium bonus-henricus
Cistaceae
Helianthemum alpestre (s. str.)
Helianthemum nummularium subsp. *tomentosum*
Crassulaceae
Rhodiola rosea
Sedum atratum
Sedum villosum
Cupressaceae
Juniperus communis subsp. *nana*
Cyperaceae
Carex aterrima
Carex atrata (s.str.)
Carex capillaris
Carex capitata
Carex caryophyllea
Carex davalliana
Carex ferruginea (s.str.)
Carex firma
Carex flava (s.str.)
Carex mucronata
Carex nigra (s.str.)
Carex ornithopoda (s.str.)
Carex ornithopodoides
Carex panicea
Carex paniculata
Carex pauciflora
Carex rostrata
Carex rupestris
Carex sempervirens (s.str.)
Eriophorum angustifolium
Eriophorum latifolium
Eriophorum vaginatum
Kobresia myosuroides
Dipsacaceae
Knautia longifolia
Scabiosa lucida
Dryopteridaceae
Cystopteris alpina
Cystopteris fragilis (s.str.)
Polystichum lonchitis
Equisetaceae
Equisetum hyemale
Equisetum variegatum
Ericaceae
Arctostaphylos alpinus
Arctostaphylos uva-ursi
Kalmia procumbens
Rhododendron ferrugineum
Rhododendron hirsutum
Rhododendron x intermedium
Vaccinium gaultherioides
Vaccinium myrtillus
Fabaceae
Anthyllis vulneraria subsp. *alpicola*
Astragalus alpinus
Astragalus australis
Hedysarum hedysaroides
Hippocrepis comosa
Lotus corniculatus (s.str.)
Oxytropis campestris
Oxytropis montana (s.str.)
Trifolium alpinum
Trifolium badius
Trifolium pallescens
Trifolium pratense subsp. *pratense*
Trifolium repens
Gentianaceae
Gentiana acaulis
Gentiana bavarica var. *bavarica*
Gentiana clusii

Gentiana nivalis
Gentiana punctata
Gentiana terglouensis (s.str.)
Gentiana verna (s.str.)
Gentianella campestris (s.str.)
Gentianella engadinensis
Lomatogonium carinthiacum

Geraniaceae

Geranium sylvaticum

Globulariaceae

Globularia cordifolia (s.str.)

Grossulariaceae

Ribes petraeum

Iridaceae

Crocus albiflorus

Juncaceae

Juncus alpinoarticulatus
Juncus filiformis
Juncus jacquini
Juncus monanthos
Juncus triglumis
Luzula alpina
Luzula alpinopilosa (s.str.)
Luzula luzuloides
Luzula multiflora (s.str.)
Luzula sudetica
Luzula sylvatica subsp. *sieberi*

Juncaginaceae

Triglochin palustre

Lamiaceae

Acinos alpinus
Horminum pyrenaicum
Thymus praecox subsp. *polytrichus*

Lentibulariaceae

Pinguicula alpina
Pinguicula vulgaris

Liliaceae

Lilium martagon

Melanthiaceae

Veratrum album subsp. *lobelianum*

Onagraceae

Epilobium alsinifolium
Epilobium angustifolium

Ophioglossaceae

Botrychium lunaria

Orchidaceae

Chamorchis alpina
Coeloglossum viride
Dactylorhiza majalis (s.str.)
Gymnadenia conopsea
Nigritella austriaca
Nigritella rhellicani
Pseudorchis albida

Orobanchaceae

Bartsia alpina
Euphrasia officinalis subsp. *rostkoviana*
Euphrasia salisburgensis (s.str.)
Pedicularis elongata (s.str.)
Pedicularis palustris
Pedicularis recutita
Pedicularis rosea subsp. *rosea*
Pedicularis rostratocapitata

Pedicularis verticillata

Rhinanthus glacialis

Rhinanthus minor

Parnassiaceae

Parnassia palustris

Pinaceae

Picea abies
Pinus cembra

Plantaginaceae

Plantago major

Plumbaginaceae

Armeria alpina

Poaceae

Agrostis alpina (s.str.)
Agrostis rupestris
Anthoxanthum alpinum
Avenella flexuosa
Avenula versicolor
Briza media
Dactylis glomerata (s.str.)
Deschampsia cespitosa (s.str.)
Festuca alpina
Festuca halleri (s.str.)
Festuca nigrescens

Festuca norica

Festuca pumila

Festuca rubra subsp. *rubra*#

Homalotrichon pubescens

Phleum commutatum

Phleum pratense (s.str.)#

Phleum rhaeticum

Poa alpina

Poa angustifolia

Poa minor

Poa nemoralis (s.str.)

Poa pratensis (s.str.)

Poa supina

Sesleria caerulea

Sesleria ovata

Sesleria sphaerocephala

Trisetum distichophyllum (s.str.)

Trisetum flavescens (s.str.)

Trisetum spicatum

Polygalaceae

Polygala alpestris

Polygala amarella

Polygonaceae

Oxyria digyna

Persicaria bistorta

Persicaria vivipara

Rumex acetosella (s.str.)

Rumex alpestris

Rumex scutatus

Polyodiaceae

Polypodium vulgare (s.str.)

Primulaceae

Androsace helvetica

Androsace obtusifolia

Primula farinosa

Primula halleri

Primula minima

Soldanella minima (s.str.)

Ranunculaceae

Aconitum ranunculifolium

Aconitum tauricum

Anemone baldensis

Caltha palustris

Clematis alpina

Papaver alpinum subsp. *rhaeticum*

Pulsatilla alpina subsp. *apiifolia*

Ranunculus acris subsp. *acris*

Ranunculus hybridus

Ranunculus montanus agg.

Ranunculus seguieri

Thalictrum alpinum

Thalictrum aquilegifolium

Trollius europaeus

Rhamnaceae

Rhamnus pumila

Rosaceae

Dryas octopetala

Geum montanum

Geum rivale

Potentilla aurea

Potentilla crantzii

Potentilla erecta

Potentilla nitida

Rubiaceae

Galium anisophyllum

Ruscaceae

Polygonatum verticillatum

Salicaceae

Salix breviserrata

Salix foetida

Salix glabra

Salix hastata

Salix mielichhoferi

Salix repens subsp. *rosmarinifolia*

Salix reticulata

Salix retusa (s.str.)

Salix serpyllifolia

Santalaceae

Thesium alpinum

Saxifragaceae

Saxifraga adscendens

Saxifraga aizoides

Saxifraga androsacea

Saxifraga caesia

Saxifraga moschata

Saxifraga oppositifolia (s.str.)

Saxifraga paniculata

Saxifraga rotundifolia

Saxifraga sedoides (s.str.)

Saxifraga squarrosa

Selaginellaceae

Selaginella selaginoides

Thymelaeaceae

Daphne mezereum

Daphne striata

Triliaceae

Paris quadrifolia

Urticaceae

Urtica dioica

Valerianaceae

Valeriana elongata

Valeriana montana

Valeriana saxatilis

Valeriana supina

Valeriana tripteris

Violaceae

Viola biflora

Viola palustris

Adresse des Autors:

Dr. Thomas Wilhalm

Naturmuseum Südtirol

Bindergasse 1

I-39100 Bozen

thomas.wilhalm@naturmuseum.it

Makrozoobenthos

Birgit Lösch & Nicole Magnani

Am Tag der Artenvielfalt wurden zwei kleine Bäche im bzw. etwas westlich vom ausgewiesenen Untersuchungsgebiet beprobt. Der erste befindet sich in der Nähe der Murmeltierhütte, der zweite fließt aus der Umgebung der Plattkofelhütte in Richtung Zallinger Hütte.

Zur Beprobung des Makrozoobenthos (= Flusssohlenbewohner) diente ein Standard-Handnetz mit einer Maschenweite von 320 μm . Aufgrund der Höhenlage und geringen Größe der Fließgewässer war eine relativ niedrige Anzahl von Arten zu erwarten.

Tatsächlich wurden im ersten Bach nur 4 systematische Einheiten angetroffen, im zweiten immerhin 9.

Da der erste Bach bei der Beprobung eine sehr niedrige Wasserführung aufwies, könnte die geringe Artenanzahl, vorwiegend Wenigborster (Oligochaeta), auf eine eventuelle periodische Austrocknung zurückzuführen sein.

Das Artenspektrum im Bach westlich des Untersuchungsgebietes ist vielfältiger und umfasst neben Larven mehrerer Insektenordnungen (Plecoptera, Ephemeroptera, Trichoptera und Diptera) auch Strudelwürmer (Tricladida). Die Zusammensetzung der Arten weist auf eine gute Gewässerqualität hin. Neben den 6 auf Art- bzw. Gattungsniveau bestimmten Individuen (*Nemoura obtusa*, *Protonemura* sp., *Leuctra* sp., *Baetis* sp., *Allogamus uncatius* und *Crenobia alpina*) konnten Vertreter der Familien Chironomidae, Simuliidae, Limoniidae, Lumbriculidae, Lumbricidae und Enchytraeidae nicht weiter bestimmt werden.

Adresse der Autorinnen:

Birgit Lösch, Nicole Magnani
Biologisches Landeslabor
Unterbergstr. 2
I-39055 Leifers
birgit.loesch@provinz.bz.it

Schnecken (Mollusca: Gastropoda)

Yvonne Kiss

Nach dem sehr artenreichen Diversitätstag des Vorjahres mit 37 Arten in Tiers am Rosengarten (KISS 2006), scheint das heurige Ergebnis vergleichsweise mager, erklärt sich aber durch die Höhenlage des Untersuchungsgebietes. Alle Standorte lagen über 2000 m. Somit sind die 19 festgestellten Schneckenarten (162 Individuen) (Tab. 9) als durchaus akzeptables bzw. zu erwartendes Resultat zu sehen.

Wie schon in den Artikeln der letzten beiden Diversitätstage vermerkt, bedarf die Rote Liste Südtirols (NISTERS 1994) aus dem Jahr 1994 einer Überarbeitung. Trotzdem ist zu erwähnen, dass 10 der gefundenen Arten, also mehr als die Hälfte, in einer der Gefährdungskategorien geführt werden.

Der mit Abstand bemerkenswerteste Fund ist der Nachweis der Blanken Windelschnecke *Vertigo genesii* – ein einziges Gehäuse befand sich in einem Gesiebe aus der Moorwiese nordöstlich der Zallinger Hütte.

Sie ist eine der wenigen Molluskenarten, die im Anhang 2 der FFH Richtlinie der EU vertreten sind und gilt als extrem selten. In Südtirol ist sie vom Verschwinden bedroht (NISTERS 1994). Der nur 2 mm kleine Winzling ist boreoalpin verbreitet, typischerweise in den Gebirgen Skandiaviens und in den Alpen (KERNEY et al. 1983). In Bayern gilt die Art als verschollen und in der Roten Liste der Schweiz wird sie als stark bedroht geführt (FALKNER et al. 2003, TURNER et al. 1994). Aus Österreich gibt es bisher keine Nachweise. *Vertigo genesii* wurde im Jahr 1853 von Vinzenz Gredler auf dem Anstieg zum Salten oberhalb Jenesien nahe Bozen entdeckt und beschrieben. Schon damals gab es nur eine handvoll Funde, rezent sind zwei Standorte ebenfalls in der Gegend um Jenesien publiziert (KIERDORF-TRAUT 2001). Im letzten Jahr konnten im Rahmen der Projekts „Habitat Schlern/ Sciliar“ (KISS in Vorb.) mehrere frische Gehäuse dieser seltenen Art in einem kleinen Rest eines Kalkniedermooses auf 2400 m auf dem Schlernplateau gesiebt werden.

Es gibt also im Schlerngebiet offensichtlich noch kleine stark fragmentierte Restbestände von *Vertigo genesii*, dessen Lebensraum durch intensive Beweidung mit Kühen und Pferden massiv bedroht erscheint. Diese kleinen Moorreste sollten dringend vor Veränderungen der Hydrologie und Überdüngung geschützt werden, will man das Verschwinden der Blanken Windelschnecke verhindern.

Weiters zu erwähnen ist der neuerliche Nachweis von *Vertigo substriata*, der Gestreiften Windelschnecke, für die in HELLRIGL (1996) keine rezenten Funde angegeben werden. Sie konnte bereits 2006 in Tiers (KISS 2006) sowie am Plattkofel in derselben Feuchthfläche wie *V. genesii* gesiebt werden.

Ebenso waren, wie im letzten Jahr, die Braune Streifenschnecke *Nesovitrea hammonis* und die Dolomitenunterart der Gefleckten Baumschnecke *Arianta arbustorum stenzii* vertreten.

Die restlichen Arten sind meist typische Vertreter der untersuchten Lebensräume wie alpine Rasen, Schutthalden und Kalkfelsen.

Ich danke auch weiteren Sammlern, vor allem Timo Kopf, Irene und Heinz Schatz, Arnulf Lochs, Karl-Heinz Steinberger und Florian Glaser sowie den Organisatoren.

Literatur

- FALKNER G., COLLIG M., KITTEL K. & STRÄTZ C., 2003: Rote Liste gefährdeter Schnecken und Muscheln (Mollusca) Bayerns. In: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. Schr.-R. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 166, ISSN 07230028: 337-347.
- HELLRIGL K., 1996: Die Tierwelt Südtirols; Weichtiere – Mollusca. In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 161-185.
- KERNEY M.P., CAMERON R.A.D. & JUNGBLUTH J.H., 1983: Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. 890 Abb., 24 Taf., 368 Kt. Hamburg u. Berlin, 384 pp.
- KIERDORF-TRAUT G., 2001: Notizen zur Fauna der Land-Gehäuseschnecken Südtirols. Gredleriana 1: 183-226.
- KISS Y., 2006: Schnecken (Mollusca: Gastropoda). In: KRANEBITTER P. & HILPOLD A.: GEO-Tag der Artenvielfalt 2006 am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers, Südtirol, Italien). Gredleriana, 6: 428-430.
- NISTERS H., 1994: Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca) Südtirols. – In: Rote Liste gefährdeter Tierarten Südtirols. Abteilung für Landschafts- und Naturschutz der Autonomen Provinz Bozen, Südtirol: 377-391.
- TURNER H., WÜTHRICH M. & RÜETSCHI J., 1994: Rote Liste der gefährdeten Weichtiere der Schweiz. In: BUWAL (ed.): Rote Listen der gefährdeten Tiere der Schweiz. EDMZ Bern: 75-79.

Tab.9: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Schneckenarten.
Fundorte (siehe auch Abschnitt 2): 1 Feuchtflehen, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz,
4 Dolomittelswände, 5 Dolomitschutthalden, 6 (sub)alpine Rasen.

Familie	Art	Fundorte
Agriolimacidae	<i>Deroceras</i> sp.	1
Arionidae	<i>Arion</i> sp.	2, 3
Clausiliidae	<i>Clausilia dubia</i> DRAPARNAUD, 1805	2, 3, 4
Cochlicopidae	<i>Cochlicopa lubrica</i> (O.F.MÜLLER, 1774)	1, 2, 3, 4, 6
Discidae	<i>Discus ruderatus</i> (W. HARTMANN, 1821)	3, 5
Euconulidae	<i>Euconulus fulvus</i> (O.F. MÜLLER, 1774)	1, 3, 5
Helicidae	<i>Arianta arbustorum stenzii</i> (ROSSMÄSSLER, 1835)	3, 5
Hygromiidae	<i>Ciliella ciliata</i> (STUDER, 1820)	3, 4
Hygromiidae	<i>Petasina unidentata</i> (DRAPARNAUD, 1805)	3, 4, 5, 6
Lymnaeidae	<i>Galba truncatula</i> (O.F. MÜLLER, 1774)	1
Pupillidae	<i>Pupilla sterrii</i> (VOITH, 1840)	3, 6
Pyramidulidae	<i>Pyramidula rupestris</i> (DRAPARNAUD, 1801)	3, 5
Vertiginidae	<i>Vertigo genesii</i> (GREDLER, 1856)	1
Vertiginidae	<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS, 1833)	1
Vitrinidae	<i>Eucobresia cf. pegorarii</i> (POLLONERA, 1884)	5
Vitrinidae	<i>Vitrina pellucida</i> (O.F. MÜLLER, 1774)	3, 6
Zonitidae	<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM, 1765)	1, 5, 6
Zonitidae	<i>Nesovitrea petronella</i> (L.PFEIFFER, 1853)	3, 4, 6
Zonitidae	<i>Vitrea subrimata</i> (REINHARDT, 1871)	3, 6

Adresse der Autorin:

Yvonne Kiss
Herzog-Sigmundstr. 4a
A-6176 Völs, Österreich
yvonne.kiss@chello.at

Hornmilben (Acari: Oribatida)

Barbara M. Fischer & Heinrich Schatz

Im Untersuchungsgebiet am Fuß des Plattkofels wurden 12 Bodenproben, 2 Borkeproben (Zirbe) und 2 Gesiebe entnommen und auf ihre Hornmilbenfauna hin untersucht. Von den vorgeschlagenen Untersuchungsflächen wurden die Feuchtwiese (2050 m ü.M.), der Zirbenwald (2080 m), die Dolomithalde (2200 m) und der alpine Rasen (2300 m) beprobt. Die Proben des Zirbenwaldes stammen von Borke (Moos & Flechten) sowie von der Streuauflage des Bodens.

Insgesamt wurden 91 Hornmilbenarten aus 33 Familien nachgewiesen (Tab. 10). Die an und über der Waldgrenze gelegenen Probenflächen weisen eine unerwartet hohe Artenzahl auf, die derjenigen des Südtiroler Tages der Artenvielfalt am Fuß des Rosengartens entspricht (SCHATZ 2006). Diese Diversität ist auf die ökologische Mannigfaltigkeit der beprobten Lebensräume zurückzuführen. Die meisten Arten traten in mehreren Proben auf und sind zum Teil in hohen Individuendichten präsent. Dagegen wurden 18 Arten als Einzelindividuen und 8 Arten mit je 2 Vertretern angetroffen. Durch die Einbeziehung von Borkeproben einschließlich dem corticolen Aufwuchs (Flechten, Moos, Algen, Pilze) konnten auch Arten nachgewiesen werden, die in Streuproben selten anzutreffen sind (z.B. *Carabodes labyrinthicus*, *Cymbaeremaeus cymba*, *Minunthozetes pseudofusiger*, *Phauloppia lucorum*, *Trhypochthonius tectorum*). Als charakteristische Hochgebirgsarten sind *Anachipteria alpina*, *Mycobates alpinus*, *M. bicornis* und *Unduloribates undulatus* zu nennen.

Nahezu ein Viertel der Arten (24 spp.) stellen Neumeldungen für Südtirol dar (vgl. SCHMÖLZER & HELLRIGL 1996, aktualisiert), davon sind 9 Erstmeldungen für die Fauna Italiens (vgl. BERNINI et al. 1995, aktualisiert). Unter diesen erstmaligen Nachweisen sind *Camisia solhoeyi*, *Dorycranosus curtipilis*, *Jugatala cribelliger*, *Oromurcia sudetica*, *Topobates circumcarinatus* als faunistisch besonders auffällig einzustufen.

Das Einzelindividuum der Art *Kartoeremaeus* cf. *areolatus* konnte taxonomisch nicht sicher zugeordnet werden, ebensowenig mehrere Individuen von *Latilamellobates* cf. *oxypterus*, die eine starke Variabilität aufweisen. Auch eine mögliche Synonymisierung von *Fuscozetes tatricus* SENICZAK, 1993 mit *F. intermedius* CAROLI & MAFFIA, 1934 (vom Rollepass beschrieben) konnte in diesem Rahmen nicht geklärt werden. Die Gattung *Quadroppia* ist mit fünf Arten vertreten, von denen bisher erst eine für Südtirol und zwei für Italien gemeldet waren. Der Artenkomplex bedarf jedoch einer gründlichen Revision. Mehrere Tiere aus der Gattung *Tectocephus* weisen außergewöhnliche Merkmalskombinationen auf – nach den derzeitigen Erkenntnissen handelt es sich hierbei um eine noch unbekannte Art.

Für zusätzliche Aufsammlungen danken wir Timo Kopf, Arnulf Lochs, Heike Perlinger, Irene Schatz und Yvonne Kiss.

Literatur

- BERNINI F., CASTAGNOLI M. & NANNELLI R., 1995: Arachnida, Acari. In: MINELLI A., RUFFO S. & LA POSTA S. (eds.): Checklist delle specie della fauna italiana, 24. Bologna: Calderini, 131 pp.
- SCHATZ H., 2006: Hornmilben (Acari, Oribatida). In: KRANEBITTER P. & HILPOLD A. (eds.): GEO-Tag der Artenvielfalt 2006 am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers, Südtirol, Italien). Gredleriana, 6: 431-434.
- SCHMÖLZER K. & HELLRIGL K., 1996: Acarina (Acari) – Milben. In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 229-249.

Tab. 10: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Arten von Hornmilben.

Fundorte (siehe auch Abschnitt 2):

1 Feuchtflächen, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz, 5 Dolomitschutthalden, 6 (sub)alpine Rasen.

* Neumeldung für Südtirol, ** Neumeldung für Italien.

Familie	Art	Fundorte
Achipteriidae	<i>Achipteria coleoptrata</i> (LINNAEUS, 1758)	1
Achipteriidae	<i>Achipteria sellnicki</i> van der HAMMEN, 1952	2, 6
Achipteriidae	<i>Anachipteria alpina</i> (SCHWEIZER, 1922)	5
Gymnodamaeidae	<i>Arthrodamaeus reticulatus</i> (BERLESE, 1910)	5
Phthiracaridae	<i>Atropacarus striculus</i> (C.L. KOCH, 1836)	1
Caleremaeidae	<i>Caleremaeus monilipes</i> (MICHAEL, 1882)	2
Camisiidae	<i>Camisia biurus</i> (C.L. KOCH, 1839)	2
Camisiidae	<i>Camisia solhoeji</i> COLLOFF, 1993 **	5
Carabodidae	<i>Carabodes areolatus</i> BERLESE, 1916	2
Carabodidae	<i>Carabodes labyrinthicus</i> (MICHAEL, 1879)	2
Peloppiidae	<i>Ceratoppia bipilis</i> (HERMANN, 1804)	1, 2
Peloppiidae	<i>Ceratoppia quadridentata</i> (HALLER, 1882)	5
Chamobatidae	<i>Chamobates birulai</i> (KULCZYNSKI, 1902)	2
Chamobatidae	<i>Chamobates borealis</i> (TRÄGÄRDH, 1902)	2
Chamobatidae	<i>Chamobates voigtsi</i> (OUDEMANS, 1902) *	5
Cepheidae	<i>Conoppia palmicincta</i> (MICHAEL, 1880)	5
Ctenobelbidae	<i>Ctenobelba pectinigera</i> (BERLESE, 1908)	5
Cymbaeremaeidae	<i>Cymbaeremaeus cymba</i> (NICOLET, 1855)	2, 5
Damaeidae	<i>Damaeus gracilipes</i> (KULCZYNSKI, 1902)	2
Damaeidae	<i>Damaeus riparius</i> NICOLET, 1855 *	2, 5
Oppiidae	<i>Dissorhina ornata</i> (OUDEMANS, 1900)	2, 5
Liacaridae	<i>Dorycranosus curtispilis</i> (WILLMANN, 1935) **	2
Ceratozetidae	<i>Edwardzetes edwardsi</i> (NICOLET, 1855)	2
Eremaeidae	<i>Eueremaeus oblongus</i> (C.L. KOCH, 1836)	2
Eremaeidae	<i>Eueremaeus silvestris</i> (FORSSLUND, 1956)	2
Eremaeidae	<i>Eueremaeus valkanovi</i> (KUNST, 1957)	1, 2, 3
Phenopelopidae	<i>Eupelops acromios</i> (HERMANN, 1804)	2
Phenopelopidae	<i>Eupelops plicatus</i> (C.L. KOCH, 1835)	5
Phenopelopidae	<i>Eupelops subuliger</i> (BERLESE, 1916)	2, 5
Phenopelopidae	<i>Eupelops torulosus</i> (C.L. KOCH, 1835)	2
Ceratozetidae	<i>Fuscozetes fuscipes</i> (C.L. KOCH, 1844)	6
Ceratozetidae	<i>Fuscozetes setosus</i> (C.L. KOCH, 1839)	1, 5, 6
Ceratozetidae	<i>Fuscozetes ?atricus</i> SENICZAK, 1993	1, 2, 5, 6
Scheloribatidae	<i>Hemileius initialis</i> (BERLESE, 1908)	5
Camisiidae	<i>Heminothrus targionii</i> (BERLESE, 1885)	6
Ceratozetidae	<i>Jugatala cribelliger</i> (BERLESE, 1904) *	5
Eremaeidae	<i>Kartoeremaeus cf. areolatus</i> (KUNST, 1959) *	2
Damaeidae	<i>Kunstdamaeus tecticola</i> (MICHAEL, 1888)	2
Ceratozetidae	<i>Latilamellobates cf. oxypterus</i> (BERLESE, 1910) *	5
Tegoribatidae	<i>Lepidozetes singularis</i> BERLESE, 1910	2, 5, 6

Familie	Art	Fundorte
Liacaridae	<i>Liacarus coracinus</i> (C.L. KOCH, 1840)	2, 5
Schelorbitidae	<i>Liebstadia pannonica</i> (WILLMANN, 1951)	6
Schelorbitidae	<i>Liebstadia similis</i> (MICHAEL, 1888)	2, 6
Brachychthoniidae	<i>Liochthonius strenzkei</i> FORSSLUND, 1963 *	1, 2
Malaconothridae	<i>Malaconothrus monodactylus</i> (MICHAEL, 1888)	1
Damaeidae	<i>Metabelba propexa</i> (KULCZYNSKI, 1902) *	2
Damaeidae	<i>Metabelba pulverosa</i> STRENZKE, 1953	2
Mycobatidae	<i>Minunthozetes pseudofusiger</i> (SCHWEIZER, 1922)	2
Oppiidae	<i>Moritzoppia keilbachi</i> (MORITZ, 1969) **	2
Mycobatidae	<i>Mycobates alpinus</i> (WILLMANN, 1951)	2, 5, 6
Mycobatidae	<i>Mycobates bicornis</i> (STRENZKE, 1954)	5
Mycobatidae	<i>Mycobates carli</i> (SCHWEIZER, 1922)	2, 6
Nothridae	<i>Nothrus palustris</i> C.L. KOCH, 1839	1
Oppiidae	<i>Oppiella uliginosa</i> (WILLMANN, 1919) **	1, 2
Oribatellidae	<i>Oribatella longispina</i> BERLESE, 1915	2, 5
Oribatulidae	<i>Oribatula amblyptera</i> BERLESE, 1916 *	1, 2, 6
Oribatulidae	<i>Oribatula interrupta</i> (WILLMANN, 1939)	1, 2, 6
Ceratozetidae	<i>Oromurcia sudetica</i> WILLMANN, 1939 **	1
Thyrisomidae	<i>Pantelozetes alpestris</i> (WILLMANN, 1929)	2, 5
Thyrisomidae	<i>Pantelozetes paolii</i> (OUDEMANS, 1913)	6
Achipteriidae	<i>Parachipteria willmanni</i> van der HAMMEN, 1952	1
Passalozetidae	<i>Passalozetes intermedius</i> MIHELICIC, 1954	2, 6
Galumnidae	<i>Pergalumna nervosa</i> (BERLESE, 1914) *	6
Oribatulidae	<i>Phauloppia lucorum</i> (C.L. KOCH, 1840)	2
Phthiracaridae	<i>Phthiracarus anonymus</i> GRANDJEAN, 1934 *	2
Phthiracaridae	<i>Phthiracarus laevigatus</i> (C.L. KOCH, 1841)	2, 5
Camisiidae	<i>Platynothrus thori</i> (Berlese, 1904)	1
Quadroppiidae	<i>Quadroppia galaica</i> (MINGUEZ et.al., 1985) **	2
Quadroppiidae	<i>Quadroppia hammerae</i> MINGUEZ et. al., 1985 **	5
Quadroppiidae	<i>Quadroppia longisetosa</i> MINGUEZ et. al., 1985 **	5
Quadroppiidae	<i>Quadroppia monstrosa</i> HAMMER, 1979 *	2
Quadroppiidae	<i>Quadroppia quadricarinata</i> (MICHAEL, 1885)	2
Schelorbitidae	<i>Schelorbates (Topobates) circumcarinatus</i> WEIGMANN & MIKO, 1998 **	1
Schelorbitidae	<i>Schelorbates laevigatus</i> (C.L. KOCH, 1835)	1
Schelorbitidae	<i>Schelorbates pallidulus</i> (C.L. KOCH, 1841)	1, 5
Ceratozetidae	<i>Sphaerozetes piriformis</i> (NICOLET, 1855)	2
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella palustris</i> (FORSSLUND, 1953)	1
Suctobelbidae	<i>Suctobelbella subcornigera</i> (FORSSLUND, 1941)	1
Brachychthoniidae	<i>Synchthonius elegans</i> FORSSLUND, 1957 *	2
Tectocephidae	<i>Tectocephus sarekensis</i> (TRAGÅRDH, 1910)	1, 2, 5, 6
Tectocephidae	<i>Tectocephus</i> sp.	5
Tectocephidae	<i>Tectocephus velatus</i> (MICHAEL, 1880)	1, 2
Tegoribatidae	<i>Tegoribates latirostris</i> (C.L. KOCH, 1844) *	1
Trhypochthoniidae	<i>Trhypochthonius tectorum</i> (BERLESE, 1896)	2

Familie	Art	Fundorte
Ceratozetidae	<i>Trichoribates incisellus</i> (KRAMER, 1897)	1, 6
Ceratozetidae	<i>Trichoribates novus</i> (SELLNICK, 1929) *	1, 5
Ceratozetidae	<i>Trichoribates trimaculatus</i> (C.L. KOCH, 1835)	1, 5, 6
Cepheidae	<i>Tritegeus bisulcatus</i> GRANDJEAN, 1953	2
Unduloribatidae	<i>Unduloribates undulatus</i> (BERLESE, 1914)	5, 6
Liacaridae	<i>Xenillus tegeocranus</i> (HERMANN, 1804)	2, 5
Oribatulidae	<i>Zygoribatula exilis</i> (NICOLET, 1855)	2

Adresse der Autoren:

Mag. Barbara M. Fischer, Dr. Heinrich Schatz
 Institut für Ökologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Technikerstraße 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
fischer_barbara@gmx.net
heinrich.schatz@uibk.ac.at

Weberknechte und Webspinnen (Opiliones und Araneae)

Karl-Heinz Steinberger

Die Aufsammlungen erbrachten bei den Spinnen 55 Arten (Tab. 11), mit wenigen Ausnahmen eine recht unspektakuläre Artengarnitur. Zumeist handelt es sich um der Höhenlage entsprechende Vertreter, die im Alpenraum mehr oder weniger weit verbreitet sind. Es finden sich Formen mit der typischen boreomontanen bis arktoalpinen Arealdisjunktion (z.B. *Scotinotylus evansi*, *Meioneta gulosa*, *Gnaphosa leporina*), sowie auch im alpinen Gebirgssystem mit verschiedener Eingrenzung endemische Elemente (u.a. *Erigonella subelevata*, *Lepthyphantes fragilis*, *Lepthyphantes monticola*, *Lepthyphantes variabilis*, *Arctosa renidescens*, *Pardosa mixta*, *P. nigra*, *P. oreophila*, *Phildromus vagulus*). Die arktoalpine *Pardosa cincta*, Locus typicus Schlern, tritt in den Ostalpen nur sehr lokal auf. In Österreich sehr wenige Fundgebiete von den Ötztaler Alpen bis zur Koralpe, zumeist in Krummseggenrasen, in Südtirol nur in den Dolomiten. Erwähnenswert ist auch der Fund von *Leptorhoptrum robustum* (bis jetzt aus Südtirol noch nicht gemeldet, eher nördlich verbreitet, euryzonal, Verteilungsschwerpunkt in Tallage an Fluss- und Bachufern, im Hochgebirge an Gerinnen und Feuchtstellen mit Steindeckung). Die synanthrope *Steatoda bipunctata* wurde an einem Holzstadel nachgewiesen, die Funde von *Prinerigone vagans* und *Oedothorax retusus*, beide an schlickigen Feuchtstellen bei der Zallinger Hütte, sind bezüglich der Höhenlage eher untypisch, wahrscheinlich windverdriftete Exemplare.

Tab.11: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Webspinnen- und Weberknechtarten. Fundorte (siehe auch Abschnitt 2): 1 Feuchtflächen, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz, 5 Dolomitschutthalden, 6 (sub)alpine Rasen, 7 außerhalb der genannten Teilflächen, aber innerhalb des Untersuchungsgebietes. * Neumeldung für Südtirol.

Familie	Art	Fundorte
	Araneae	
Araneidae	<i>Aculepeira ceropegia</i> (WALCKENAER, 1802)	1,2,3
Araneidae	<i>Araniella cucurbitina</i> (CLERCK, 1757)	1
Araneidae	<i>Zygiella montana</i> (C.L. KOCH, 1834)	1
Cybaeidae	<i>Cybaeus tetricus</i> (C.L. KOCH, 1839)	2, 3
Dictynidae	<i>Cryphoeca silvicola</i> (C.L. KOCH, 1834)	1, 2
Erigoninae	<i>Diplocephalus helleri</i> (L. KOCH, 1869)	2
Erigoninae	<i>Erigone atra</i> (BLACKWALL, 1841)	1, 6
Erigoninae	<i>Erigone dentipalpis</i> (WIDER, 1834)	1
Erigoninae	<i>Erigone remota</i> (L. KOCH, 1869)	6
Erigoninae	<i>Erigonella subelevata</i> (L. KOCH, 1869)	2
Erigoninae	<i>Mecopisthes silus</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	2
Erigoninae	<i>Oedothorax retusus</i> (WESTRING, 1951)	1
Erigoninae	<i>Pelecopsis radicolica</i> (L. KOCH, 1875)	2
Erigoninae	<i>Prinerigone vagans</i> (AUDOUIN, 1827)	1
Erigoninae	<i>Scotinotylus evansi</i> (O.P.- CAMBRIDGE, 1894)	2
Gnaphosidae	<i>Drassodes cupreus</i> (BLACKWALL, 1834)	2,3,6
Gnaphosidae	<i>Gnaphosa badia</i> (L. KOCH, 1866)	3,5
Gnaphosidae	<i>Gnaphosa leporina</i> (L. KOCH, 1866)	1,6
Gnaphosidae	<i>Haplodrassus signifer</i> (C.L. KOCH, 1839)	1, 2, 3, 5, 6, 7
Hahniidae	<i>Hahnia nava</i> (BLACKWALL, 1841)	3
Linyphiinae	<i>Agyneta conigera</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	2
Linyphiinae	<i>Centromerus pabulator</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	2
Linyphiinae	<i>Centromerus subalpinus</i> LESSERT, 1907	2
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes expunctus</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	1, 2
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes fragilis</i> (THORELL, 1875)	3, 6
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes monticola</i> (KULCZYNSKI, 1882)	2
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes mughi</i> (FICKERT, 1875)	2
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes nitidus</i> (THORELL, 1875)	2
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes obscurus</i> (BLACKWALL, 1841)	2
Linyphiinae	<i>Lepthyphantes variabilis</i> KULCZYNSKI, 1887	5
Linyphiinae	<i>Leptorhoptrum robustum</i> (WESTRING, 1851) *	3, 5
Linyphiinae	<i>Meioneta gulosa</i> (L. KOCH, 1869)	2, 5, 6
Linyphiinae	<i>Meioneta rurestris</i> (C.L. KOCH, 1836)	1, 3, 6
Lycosidae	<i>Alopecosa cuneata</i> (CLERCK, 1757)	1
Lycosidae	<i>Alopecosa taeniata</i> (C.L. KOCH, 1835)	1
Lycosidae	<i>Arctosa renidescens</i> BUCAR & THALER, 1995	3
Lycosidae	<i>Pardosa amentata</i> (CLERCK, 1757)	1, 2
Lycosidae	<i>Pardosa blanda</i> (C.L. KOCH, 1834)	1, 2, 6
Lycosidae	<i>Pardosa cincta</i> KULCZYNSKI, 1887	7
Lycosidae	<i>Pardosa mixta</i> (KULCZYNSKI, 1887)	1, 2, 3, 7

Familie	Art	Fundorte
Lycosidae	<i>Pardosa nigra</i> (C.L. KOCH, 1834)	1, 5, 7
Lycosidae	<i>Pardosa oreophila</i> SIMON, 1937	2, 3, 5, 6, 7
Lycosidae	<i>Pardosa riparia</i> (C.L. KOCH, 1833)	3, 6
Philodromidae	<i>Philodromus collinus</i> C.L. KOCH, 1835	2
Philodromidae	<i>Philodromus vagulus</i> SIMON, 1875	5
Philodromidae	<i>Thanatus coloradensis</i> (KEYSERLING, 1880)	1
Theridiidae	<i>Robertus truncorum</i> (L. KOCH, 1872)	2
Theridiidae	<i>Steatoda bipunctata</i> (LINNAEUS, 1758)	1
Theridiidae	<i>Steatoda phalerata</i> (PANZER, 1801)	1
Theridiidae	<i>Theridion impressum</i> L. KOCH, 1881	1,6
Theridiidae	<i>Theridion ohlerti</i> THORELL, 1870	2
Theridiidae	<i>Theridion sisyphium</i> (CLERCK, 1757)	1
Thomisidae	<i>Xysticus audax</i> (SCHRANK, 1803)	2
Thomisidae	<i>Xysticus desidiosus</i> SIMON, 1875	7
Thomisidae	<i>Xysticus lanio</i> C.L. KOCH, 1824	5
	Opiliones	
Nemastomatidae	<i>Mitostoma chrysomelas</i> (HERMANN, 1804)	5
Phalangidae	<i>Mitopus glacialis</i> (HEER, 1845)	5, 6, 7
Phalangidae	<i>Mitopus morio</i> (Fabricius, 1799)	1, 2, 3, 6, 7
Trogulidae	<i>Trogulus nepaeformis</i> (SCOPOLI, 1763) s.l.	3

Adresse des Autors:

Dr. Karl-Heinz Steinberger
 Sternwartestraße 20
 A-6020 Innsbruck, Österreich
karl-heinz.steinberger@uibk.ac.at

Heuschrecken und Schaben (Orthopteroidea: Saltatoria, Blattodea)

Timo Kopf

Die vorliegenden Aufsammlungen stammen aus dem Gebiet Plattkofel von der Zallinger Hütte bis etwas unterhalb der Plattkofelhütte und erbrachten lediglich 24 Heuschrecken aus 5 Arten und einer Schabenart (2 Individuen) (Tab. 12). Vergleichsweise wurden in Völs am Schlern vor 3 Jahren in einer deutlich geringeren Höhenlage und bei günstigerer Witterung 15 Heuschrecken- und wenigstens 2 Schabenarten gefunden (KOPF 2005), die Aufsammlungen bei Natz-Schabs erbrachten 16 Heuschreckenarten (KRANEBITTER 2005).

Die Südtiroler Fauna umfasst 85 Heuschreckenarten (HELLRIGL 2006), das Spektrum freilebender Schabenarten ist deutlich kleiner (HELLRIGL 1996b: <10 spp.).

Diese geringe Ausbeute kann durch ungünstige klimatische Verhältnisse für diese sonnige Lagen bevorzugende Insektengruppen erklärt werden. Besondere Bedeutung erlangt nur die südalpine *Miranella irena*, welche in mehreren subadulten Individuen im Moorbereich oberhalb der Zallinger Hütte angetroffen wurde. Die restlichen Arten sind in mittleren bis höheren Lagen, auch nördlich des Alpenhauptkammes, regelmäßig und häufig zu finden.

Ich danke Yvonne Kiss für die Belege von *M. irena* sowie den Organisatoren.

Literatur

- HELLRIGL K., 1996: Überordnung Blattopteroidea - Schabenartige. In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 321-323.
- HELLRIGL K., 2006: Faunistik der Springschrecken Südtirols (Insecta: Orthoptera). Atti Acc. Rov. Agiati, a. 256, ser. VIII, vol. VI, B: 109-213.
- KOPF T., 2005: Geradflügler (Orthoptera): Heuschrecken, Schaben, Ohrwürmer. In: HALLER R.: GEO-Tag der Artenvielfalt 2004 am Schlern (Südtirol). Gredleriana, 5: 385.
- KRANEBITTER P., 2005: Heuschrecken (Saltatoria). In: HILPOLD A. & KRANEBITTER P.: GEO-Tag der Artenvielfalt 2005 auf der Hochfläche Natz - Schabs (Südtirol, Italien). Gredleriana, 5: 433-434.

Tab.12: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Arten von Heuschrecken und Schaben. Fundorte (siehe auch Abschnitt 2):
1 Feuchthflächen, 3 Bergsturz, 4 Dolomithfelsenwände, 5 Dolomithschutthalden.

Familie	Art	Fundorte
	Saltatoria	
Acrididae	<i>Gomphocerus sibiricus</i> (LINNAEUS, 1767)	1
Acrididae	<i>Miranella irena</i> (FRUHSTORFER, 1921)	1
Acrididae	<i>Omocestus viridulus</i> (LINNAEUS, 1758)	1
Acrididae	<i>Podisma pedestris</i> (LINNAEUS, 1758)	1, 3, 4, 5
Tetrigidae	<i>Tetrix bipunctata</i> (LINNAEUS, 1758)	1, 4
	Blattodea	
Ectobiidae	<i>Ectobius silvestris</i> (PODA, 1761)	1

Adresse des Autors:

Mag. Timotheus Kopf
Institut für Ökologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Technikerstraße 25
A-6020 Innsbruck, Österreich
timotheus.kopf@uibk.ac.at

Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae)

Timo Kopf & Stefan Gasser

Die hier zugrundeliegenden Aufsammlungen stammen aus dem Gebiet Plattkofel von der Zallinger Hütte bis etwas oberhalb der Plattkofelhütte und erbrachten 125 Laufkäfer aus 30 Arten (Tab. 13). Diese entsprechen knapp über 8 Prozent der aus Südtirol bekannten Carabidenfauna (KAHLEN & HELLRIGL 1996, KOPF 2005a). Damit wurden ca. 50% mehr Spezies gefunden als am Diversitätstag des Vorjahres in Tiers (KOPF 2006), allerdings deutlich weniger als noch vor 3 Jahren im tiefer gelegenen Völs (KOPF 2005b – 51 spp.). Das umfangreiche Artenspektrum beinhaltet neben den in der alpinen Stufe zu erwartenden, regelmäßig anzutreffenden Formen immerhin 9 Vertreter der Roten Liste Südtirols (KAHLEN et al. 1994), wovon *Bembidion bruxellense* als „stark gefährdet“ (RL – 2) besonders hervorzuheben ist (Untersuchungsfläche 2 Zirbenwald, am Kiesufer eines Wiesenrinnals, 2080 m, leg. I. Schatz, 1 ♂). Die weiteren 8 Arten gelten als „potenziell gefährdet“ (RL – 4). Von drei Arten liegen nur ältere Nachweise vor (20-50 Jahre), neben *B. bruxellense* betrifft dies auch die beiden *Harpalus*-Arten mittlerer bis höherer Lagen, *H. solitarius* und *H. xanthopus*.

Aus allen unterschiedenen Teil-Gebieten gelang eine Anzahl an Laufkäfer-Nachweisen (5-16 spp.), lediglich im Bereich der Kalkschuttfläche (Untersuchungsfläche 5) wurden nur die Überreste eines einzigen Tieres von *Carabus fabricii* gefunden. Ein weiteres Tier fand sich an deren Fuß im alpinen Rasen bei der Murmeltierhütte. Dieser alpine Großlaufkäfer ist in mehreren isolierten Teilpopulationen auf die Alpen, Sudeten und Karpaten beschränkt.

Bembidion magellense ist eine von mehreren Arten aus dem *B. glaciale*-Komplex, welche in früheren Arbeiten nicht unterschieden wurden und daher deren genaue Verbreitung noch ungenügend erforscht ist. Sie ist in der Schweiz die häufigste Art dieses Komplexes (MARGGI 1992), was auch für Südtirol zutreffen könnte.

Wir danken auch weiteren Sammlern, vor allem Yvonne Kiss, Irene und Heinz Schatz, Arnulf Lochs und Karl-Heinz Steinberger sowie den Organisatoren.

Literatur

- KAHLEN M. & HELLRIGL K., 1996: Coleoptera – Käfer (Deck- oder Hartflügler). In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 393-511.
- KAHLEN M., HELLRIGL K. & SCHWIENBACHER W., 1994: Rote Liste der gefährdeten Käfer (Coleoptera) Südtirols. In: GEPP J. (ed.): Rote Liste der gefährdeten Tierarten in Südtirol. Autonome Provinz Bozen: 178-301.
- KOPF T., 2005a: Die Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae) der Etsch-Auen (Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 4: 115-158.
- KOPF T., 2005b: Käfer (Coleoptera, exklusive Staphylinidae). In: HALLER R.: GEO-Tag der Artenvielfalt 2004 am Schlern (Südtirol). *Gredleriana*, 5: 386-391.
- KOPF T., 2006: Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae). In: KRANEBITTER P. & HILPOLD A.: GEO-Tag der Artenvielfalt 2006 am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers, Südtirol, Italien). *Gredleriana*, 6: 437-438.
- MARGGI W., 1992: Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae & Carabidae), Coleoptera. *Doc. Faun. Helv.* 13: Teil 1 / Text, 477 pp., Teil 2 / Verbreitungskarten, 243 pp.

Tab. 13: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Käferarten.
Fundorte (siehe auch Abschnitt 2): 1 Feuchtflehen, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz, 4 Dolomittfelswände, 5 Dolomitschutthalden, 6 (sub) alpine Rasen.

Art	Fundorte
<i>Amara aulica</i> (PANZER, 1797)	3, 6
<i>Amara erratica</i> (DUFTSCHMID, 1812)	1, 6
<i>Amara praetermissa</i> (SAHLBERG, 1827)	6
<i>Amara quenseli</i> (SCHÖNHERR, 1806)	6
<i>Bembidion bipunctatum</i> (LINNÉ, 1761)	3
<i>Bembidion bruxellense</i> WESMAEL, 1835	2
<i>Bembidion geniculatum</i> HEER, 1837	1, 2, 6
<i>Bembidion incognitum</i> G. MÜLLER, 1931	1, 6
<i>Bembidion lampros</i> (HERBST, 1784)	1
<i>Bembidion magellense</i> SCHAUBERGER, 1922	6
<i>Bembidion tetracolum</i> SAY, 1823	1
<i>Calathus melanocephalus</i> (LINNÉ, 1758)	1, 2, 3, 4, 6
<i>Carabus alpestris</i> STURM, 1815	6
<i>Carabus fabricii</i> DUFTSCHMID, 1812	3, 5
<i>Carabus germarii</i> STURM, 1815	3
<i>Clivina fossor</i> (LINNÉ, 1758)	1
<i>Cychrus caraboides</i> (LINNÉ, 1758)	6
<i>Cymindis vaporariorum</i> (LINNÉ, 1758)	6
<i>Dyschirius globosus</i> (HERBST, 1784)	1, 2, 3, 4
<i>Harpalus solitarius</i> DEJEAN, 1829	2, 3, 4, 6
<i>Harpalus xanthopus</i> GEMMINGER & HAROLD, 1868	3
<i>Laemostenus janthinus</i> DUFTSCHMID, 1812	2
<i>Loricera pilicornis</i> (FABRICIUS, 1775)	1
<i>Nebria rufescens</i> (STROEM, 1768)	2
<i>Notiophilus aquaticus</i> (LINNÉ, 1758)	1, 6
<i>Notiophilus biguttatus</i> (FABRICIUS, 1779)	6
<i>Poecilus versicolor</i> (STURM, 1824)	1
<i>Pterostichus jurinei</i> (PANZER, 1803)	3, 6
<i>Pterostichus unctulatus</i> (DUFTSCHMID, 1812)	2, 3, 4, 6
<i>Trichotichnus laevicollis</i> (DUFTSCHMID, 1812)	2, 4
Beifänge	
Cerambycidae: <i>Callidium violaceum</i> (LINNAEUS, 1758)	1
<i>Brachyta interrogationis</i> (LINNAEUS, 1758)	6
Curculionidae: <i>Otiorhynchus gemmatus</i> (SCOPOLI, 1763)	1
Dascillidae: <i>Dascillus cervinus</i> (LINNAEUS, 1758)	1

Adresse der Autoren:

Mag. Timotheus Kopf
Institut für Ökologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Technikerstraße 25
A-6020 Innsbruck, Österreich
timotheus.kopf@uibk.ac.at

Mag. Stefan Gasser
Köstlanstraße 119a
I-39042 Brixen
stefang@dnet.it

Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae)

Irene Schatz

Am Fuß des Plattkofels wurden die Teilgebiete Feuchtwiesen (2050 m), Zirbenwald (2080 m), Bergsturzgebiet (2100 m), Dolomitschutthalde (2200 m) und alpine Rasen auf Kalk und Vulkanit (2300 m) besammelt. Insgesamt wurden 213 Individuen gefangen, die 41 Arten aus dieser artenreichen Käferfamilie repräsentieren (Tab. 14).

Besonders ergiebig waren die Feucht- und Moorwiesen. Hier wurden mehrere bemerkenswerte Funde von paludicolen Arten gemacht: *Atheta fallaciosa* ist in Südtirol als sehr selten und gefährdet eingestuft (KAHLEN & HELLRIGL 1996, KAHLEN et al. 1994). Sie wurde auch beim Tag der Artenvielfalt 2002 (Altrei, Naturpark Trudnerhorn) in einem Moor gefunden. *Myllaena minuta* (nicht häufig, stark gefährdet) konnte im Schlerngebiet bereits im Weidensumpf am Völser Weiher nachgewiesen werden. *Quedius boops* gilt in Südtirol als verschollen, die wenigen Funde aus Meran und Trafoi gehen auf Gredler zurück (PEEZ & KAHLEN 1977). *Stenus pusillus* besiedelt als eurytope Art sumpfige Ufer sowie feuchte Wälder und Wiesen und ist in Mitteleuropa weit verbreitet und häufig, jedoch in Südtirol sehr selten. Die einzigen Nachweise: Seiser Alpe, Praderfeld, Etschufer bei Lana (KAHLEN 1987, SCHATZ 2005).

Im Zirbenwald wurden mehrere Individuen von *Zoosetha refescens* aus Nadelstreu am Fuß von Zirben gesiebt. Diese stenotop silvicole Art ist sehr dispers verbreitet, wenn auch lokal aggregiert zu finden. In Südtirol ist sie bislang nur vom Sellajoch und der Umgebung Brixen bekannt (PEEZ & KAHLEN 1977, KAHLEN 1987).

Die Dolomitschutthalde und die alpinen Rasen brachten bemerkenswerte Funde einiger Gebirgsbewohner der alpinen Stufe: Der zweite Fundnachweis von *Oxytoda nimbicola* in Südtirol (Brixen unter Peitlerkofel) gelang in einem feuchten Graben auf Vulkanit. Die in Südtirol ebenfalls sehr seltene *Oxytoda soror* ist bislang nur von zwei Fundorten bekannt (Plose, Außerraschötz). Als besondere Rarität muß *Bryaxis cateniger bothrophorus* hervorgehoben werden. Dieser kleine Palpenkäfer wurde aus den Sextener Dolomiten beschrieben und konnte im Lauf des Projekts „Lebensraum Schlern“ im Gebiet nachgewiesen werden (SCHATZ & BESUCHET in Vorb.).

Als bemerkenswerter Beifang soll der Fund des hochalpinen Rüsselkäfers *Dichotrachelus vulpinus* GREDLER, 1857 erwähnt werden.

Für die intensive Sammeltätigkeit in den verschiedenen Untersuchungsflächen und das reichhaltige Material sei den Kollegen Barbara Fischer, Yvonne Kiss, Heike Perlinger, Stefan Gasser, Timo Kopf, Arnulf Lochs, Karl-Heinz Steinberger und natürlich Heinz Schatz herzlich gedankt.

Literatur

- KAHLEN M., 1987: Nachtrag zur Käferfauna Tirols. Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum (Innsbruck) 67, Beilageband 3: 1-288.
- KAHLEN M. & HELLRIGL K., 1996: Coleoptera - Käfer (Deck- oder Hartflügler). In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 393-511.
- KAHLEN M., HELLRIGL K. & SCHWIENBACHER W., 1994: Rote Liste der gefährdeten Käfer (Coleoptera) Südtirols. In: GEPP J. (ed.): Rote Liste der gefährdeten Tierarten in Südtirol. Autonome Provinz Bozen: 178-301.
- PEEZ A. VON & KAHLEN M., 1977: Die Käfer von Südtirol. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, 525 pp.
- SCHATZ I., 2005: Die Kurzflügelkäfer (Coleoptera, Staphylinidae) der Etsch-Auen (Südtirol, Italien) - Artenspektrum, Verteilung und Habitatbindung. Gredleriana, 4 (2004): 159-202.

Tab. 14: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Arten von Kurzflügelkäfer.

Fundorte (siehe auch Abschnitt 2):

1 Feuchtfelder, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz, 5 Dolomitschutthalden, 6 (sub)alpine Rasen.

Art	Fundorte
<i>Aleochara bilineata</i> GYLLENHAL, 1810	6
<i>Amischa analis</i> (GRAVENHORST, 1802)	1, 2
<i>Atheta atramentaria</i> (GYLLENHAL, 1810)	6
<i>Atheta fallaciosa</i> (SHARP, 1869)	1
<i>Atheta tibialis</i> (HEER, 1839)	1, 3, 5, 6
<i>Liogluta micans</i> (MULSANT & REY, 1852)	2
<i>Mniusa incrassata</i> (MULSANT & REY, 1852)	2
<i>Myllaena minuta</i> (GRAVENHORST, 1806)	1
<i>Oxypoda nimbicola</i> FAUVEL, 1900	6
<i>Oxypoda skalitzkyi</i> BERNHAUER, 1902	2
<i>Oxypoda soror</i> THOMSON, 1855	3
<i>Zoosetha rufescens</i> (KRAATZ, 1856)	2
<i>Anthophagus alpestris</i> HEER, 1839	1, 3, 5,
<i>Anthophagus alpinus</i> (PAYKULL, 1790)	1, 2, 3, 5, 6
<i>Anthophagus bicornis</i> (BLOCK, 1799)	1, 2, 3, 5
<i>Anthophagus fallax</i> KIESENWETTER, 1848	1, 2
<i>Eusphalerum alpinum</i> (HEER, 1839)	1, 2, 3
<i>Eusphalerum minutum</i> (FABRICIUS, 1792)	1
<i>Geodromicus plagiatus</i> (FABRICIUS, 1798)	1
<i>Olophrum consimile</i> (GYLLENHAL, 1810)	1
<i>Omalium caesum</i> GRAVENHORST, 1806	2
<i>Oxytelus laqueatus</i> (MARSHAM, 1802)	2
<i>Bryaxis cateniger bothrophorus</i> (STOLZ, 1917)	5
<i>Gabrius trossulus</i> (NORDMANN, 1837)	1
<i>Ocypus alpestris</i> ERICHSON, 1840	5
<i>Ocypus ophthalmicus</i> (SCOPOLI, 1763)	5
<i>Othius lapidicola</i> MÄRKEL & KIESENWETTER, 1848	2
<i>Philonthus frigidus</i> MÄRKEL & KIESENWETTER, 1848	5
<i>Philonthus montivagus</i> HEER, 1839	1, 3, 5, 6

<i>Philonthus obirensis</i> LOHSE, 1988	6
<i>Philonthus pseudovarians</i> STRAND, 1941	5, 6
<i>Philonthus splendens</i> (FABRICIUS, 1792)	3
<i>Quedius boops</i> (GRAVENHORST, 1802)	1
<i>Quedius cincticollis</i> KRAATZ, 1857	2
<i>Quedius dubius fimbriatus</i> ERICHSON, 1840	5
<i>Quedius mesomelinus skoraszewskyi</i> KORGE, 1961	5
<i>Quedius ochropterus</i> ERICHSON, 1840	1
<i>Stenus clavicornis</i> (SCOPOLI, 1763)	1
<i>Stenus glacialis</i> HEER, 1839	2, 3, 5
<i>Stenus pusillus</i> STEPHENS, 1833	1
<i>Tachyporus dispar</i> (PAYKULL, 1789)	3
Beifang	
Curculionidae: <i>Dichotrachelus vulpinus</i> GREDLER, 1857	5

Adresse der Autorin:

Dr. Irene Schatz
 Institut für Ökologie
 Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Technikerstr. 25
 A-6020 Innsbruck, Österreich
irene.schatz@uibk.ac.at

Ameisen (Hymenoptera, Formicidae)

Florian Glaser

Im Untersuchungsraum konnten 9 Ameisenarten aus 2 Unterfamilien (Myrmicinae, Formicinae) festgestellt werden (Tab. 15). Das Artenspektrum entspricht den untersuchten subalpinen und alpinen Lebensräumen. Lediglich der relativ hoch gelegene Fund der eher an tiefere und mittlere Lagen gebundenen *Formica fusca* in 2050 m Seehöhe ist erwähnenswert. Die Auswertung ergab keine Neufunde im Vergleich mit dem bisher im Rahmen des Projekts Habitat Schlern nachgewiesenem Artenspektrum.

Herzlichen Dank für die Mithilfe beim Sammeln gebührt Arnulf Lochs, Yvonne Kiss, Timo Kopf, Heinz Schatz, Irene Schatz und Karl-Heinz Steinberger.

Die Bestimmung des Materials erfolgte nach SEIFERT (2007).

Literatur

SEIFERT B., 2007: Die Ameisen Mittel- und Nordeuropas. Iutra Verlags- und Vertriebsgesellschaft, Görlitz, 368 pp.

Tab. 15: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Ameisenarten.

Fundorte (siehe auch Abschnitt 2): 1 Feuchtflächen, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz, 6 (sub)alpine Rasen. Nomenklatur nach Seifert (2007).

Art	Fundorte
<i>Formica aquilonia</i> YARROW, 1955	2
<i>Formica exsecta</i> NYLANDER, 1846	1, 2, 3, 6
<i>Formica fusca</i> LINNAEUS, 1758	1
<i>Formica lemni</i> BONDROIT, 1917	1, 2, 6
<i>Formica lugubris</i> ZETTERSTEDT, 1840	1, 2, 6
<i>Leptothorax acervorum</i> (FABRICIUS, 1793)	2
<i>Manica rubida</i> (LATREILLE, 1802)	1
<i>Myrmica lobulicornis</i> NYLANDER, 1846	1, 2
<i>Tetramorium</i> sp.	6

Adresse des Autors:

Mag. Florian Glaser
Technisches Büro für Biologie
Walderstr. 32
A-6067 Absam, Österreich
florian.glaser@aon.at

Bienen und Wespen (Hymenoptera: Symphyta; Aculeata partim – Mutillidae, Sphecidae, Apidae)

Timo Kopf

Die vorliegenden Aufsammlungen stammen aus dem Gebiet Plattkofel von der Zallinger Hütte bis etwas unterhalb der Plattkofel Hütte und erbrachten 46 Pflanzenwespen (Symphyta) aus 16 Arten, je eine Grabwespe (Sphecidae) und eine Spinnenameise (Mutillidae), sowie 22 Bienen (Apidae) aus 12 Spezies (Tab. 16). Dies entspricht in etwa dem Ergebnis vom Diversitätstag des Vorjahres in Tiers (KOPF & SCHEDL 2006). In Völs am Schlern vor 3 Jahren (KOPF 2005) wurden in einer deutlich geringeren Höhenlage und bei günstigerer Witterung ähnlich viele Pflanzenwespen, aber über doppelt so viele Bienen gefunden. Diese 12 Bienenarten stellen weniger als 3 Prozent der aus Südtirol bekannten Apidenfauna dar (HELLRIGL 2006 – 456 spp.), bei den Pflanzenwespen beträgt dieser Wert ca. 9 Prozent (HELLRIGL et al. 1996 – 181 spp.).

In der genannten Zusammenstellung noch nicht erwähnt sind die Symphyten *Claremontia uncta*, *Empria klugi*, und *Pamphilius pallipes*, der letzte Nachweis für *Tenthredo balteata* liegt bereits über 100 Jahre zurück. Bei den Bienen wurden keine Seltenheiten registriert.

Ich danke Prof. Wolfgang Schedl (Innsbruck) für die Determination der Pflanzenwespen, weiteren Sammlern, vor allem Yvonne Kiss, Arnulf Lochs, Verena Hausen und Karl-Heinz Steinberger sowie den Organisatoren.

Literatur

- HELLRIGL K., MASUTI L. & SCHEDL W., 1996: Symphyta – Pflanzen- oder Sägewespen. In: HELLRIGL K. (ed.): Die Tierwelt Südtirols. Naturmuseum Südtirol, Bozen: 677-686.
HELLRIGL K., 2006: Synopsis der Wildbienen Südtirols (Hymenoptera: Apidae). Forest observer, 2/3: 421-472.

KOPF T., 2005: Wildbienen (Apidae) und Pflanzenwespen (Symphyta). In: HALLER R.: GEO-Tag der Artenvielfalt 2004 am Schlern (Südtirol). Gredleriana, 5: 394-396.

KOPF T. & SCHEDL W., 2006: Bienen und Wespen (Hymenoptera: Symphyta; Aculeata partim – Apidae, Vespidae, Mutillidae). In: KRANEBITTER P. & HILPOLD A.: GEO-Tag der Artenvielfalt 2006 am Fuß der Vajolettürme (Rosengarten, Gemeinde Tiers, Südtirol, Italien). Gredleriana, 6: 442-443.

Tab. 16: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Bienen- und Wespenarten.
Fundorte (siehe auch Abschnitt 2): 1 Feuchtflächen, 2 Zirnwald, 3 Bergsturz, 4 Dolomitenfelsenwände, 5 Dolomitschutthalde, 6 (sub)alpine Rasen. * Neumeldung für Südtirol (nach HELLRIGL et al. 1996)

Familie	Art	Fundorte
Tenthredinidae	Blennocampinae gen. sp.	6
Tenthredinidae	<i>Claremontia uncta</i> (KLUG, 1816) *	1
Tenthredinidae	<i>Empria klugi</i> (STEPHENS, 1835) *	4
Tenthredinidae	<i>Pachyprotasis rapae</i> (LINNAEUS, 1767)	1, 6
Pamphiliidae	<i>Pamphilius pallipes</i> (ZETTERSTEDT, 1838) *	1
Tenthredinidae	<i>Rhogogaster punctulata</i> (KLUG, 1817)	6
Tenthredinidae	<i>Tenthredo arcuata</i> FORSTER, 1771	1, 6
Tenthredinidae	<i>Tenthredo atra</i> LINNAEUS, 1758	2
Tenthredinidae	<i>Tenthredo balteata</i> KLUG, 1817	1
Tenthredinidae	<i>Tenthredo brevicornis</i> (KONOW, 1886)	1, 3, 6
Tenthredinidae	<i>Tenthredo mesomela</i> LINNAEUS, 1758	1, 4
Tenthredinidae	<i>Tenthredo mioceras</i> (ENSLIN, 1912)	1, 6
Tenthredinidae	<i>Tenthredo notha</i> KLUG, 1817	1, 6
Tenthredinidae	<i>Tenthredo obsoleta</i> KLUG, 1817	1, 2, 6
Tenthredinidae	<i>Tenthredo olivacea</i> KLUG, 1817	1, 2, 5
Tenthredinidae	<i>Tenthredo schaefferi</i> KLUG, 1817	6
Mutillidae	<i>Mutilla europaea</i> LINNÉ, 1758	6
Sphecidae	<i>Crabro alpinus</i> IMHOFF, 1863	1
Apidae	<i>Andrena falsifica</i> PERKINS, 1915	1
Apidae	<i>Andrena humilis</i> IMHOFF, 1832	1
Apidae	<i>Apis mellifera</i> LINNÉ, 1758	1
Apidae	<i>Bombus lucorum</i> (LINNÉ, 1761)	1
Apidae	<i>Bombus mendax</i> GERSTAECKER, 1869	1, 6
Apidae	<i>Bombus mesomelas</i> GERSTAECKER, 1869	1
Apidae	<i>Bombus monticola</i> SMITH, 1849	1
Apidae	<i>Bombus ruderarius</i> (MÜLLER, 1776)	1, 6
Apidae	<i>Dufourea alpina</i> MORAWITZ, 1865	1
Apidae	<i>Lasioglossum albipes</i> (FABRICIUS, 1781)	1
Apidae	<i>Lasioglossum fratellum</i> (PÉREZ, 1903)	1
Apidae	<i>Osmia tuberculata</i> NYLANDER, 1848	1

Adresse des Autors:

Mag. Timo Kopf
Institut für Ökologie
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Technikerstraße 25
A-6020 Innsbruck, Österreich
timotheus.kopf@uibk.ac.at

Schmetterlinge

Peter Huemer

In der Nacht vom 29. auf den 30.06.2007 sowie tagsüber am 30.06.2007 widmeten sich der Verfasser sowie Raimund Franz den Schmetterlingsbeständen des Plattkofelgebietes. Leider führte ein heftiges Unwetter, das bald nach Dämmerungsbeginn mit Hagelschlag, Starkregen und Windböen beinahe 2 Stunden wütete, rasch zum weitgehenden Erliegen des Nachtfalteranfluges. Günstige Bedingungen am Tag konnten dieses Defizit nicht mehr abdecken. Zusätzlich war die frühe Jahreszeit für adulte Schmetterlinge noch suboptimal. So konnten insgesamt lediglich 80 Schmetterlingsarten aus 17 Familien registriert werden (Tab. 17), ein in Anbetracht der Diversität an Lebensräumen ausgesprochen mäßiges Ergebnis. Auch die biotopbezogene Repräsentativität des Artenspektrums ist keinesfalls gegeben.

Trotzdem wurden gerade an diesem Tag der Artenvielfalt besonders interessante Nachweise von Lepidopteren getätigt. Neben den südostalpinen Endemiten *Kessleria nivescens* und *Colostygia tempestaria* sind 2 Spannerarten besonders hervorzuheben, die bisher aus Südtirol bzw. sogar Italien nicht sicher bekannt waren:

Österreichischer Bindenspanner (*Colostygia austriacaria*)

Diese äußerst bemerkenswerte Spannerart flog trotz des nächtlichen Gewitters bei kaum 5°C in einem Männchen an die Leuchteinrichtungen (Leuchtturm). Der etwa 3 cm große Falter ist ein eiszeitliches Relikt, das die Kälteperioden wahrscheinlich in Refugien nahe den vergletscherten Gebieten überdauert hat. Die heutige Verbreitung von *Colostygia austriacaria* beschränkt sich auf stark isolierte Unterarten in der Hohen Tatra sowie in den Nördlichen Kalkalpen, den Südostalpen Österreichs, den Karawanken und den Julischen Alpen. Die wenigen Meldungen aus Südtirol bzw. dem angrenzenden Fassatal (AUBERT & LÖBERBAUER 1955) haben sich bisher nie bestätigt und wurden in neuesten Forschungsarbeiten bezweifelt. Das Vorkommen der Art in Südtirol konnte jetzt bewiesen werden und deutet auf mögliche weitere bemerkenswerte Relikte in den Dolomiten. Auf Grund des Materialmangels sind noch keine Angaben zur subspezifischen Zuordnung der Südtiroler Population möglich.

Norischer Gletscherspanner (*Glacies noricana*) (Abb. 2)

Eine für Südtirol sowie Friaul mehrfach fälschlich aufgelistete Art ist der Norische Gletscherspanner. Tatsächlich erwiesen sich alle bisherigen Meldungen als Fehlbestimmungen. Die im Sonnenschein um Felsen und auf Schutthalden am Nordabhang des Plattkofels fliegende Art teilt hier mit *C. austriacaria* nicht nur den Lebensraum, sondern wahrscheinlich auch die postglaziale Besiedlungsgeschichte. Sie wurde als Neufund für Südtirol und Italien in zwei Exemplaren belegt. Während der Österreichische Bindenspanner aber als Raupe an Labkrautarten frisst, ernähren sich die Raupen des Norischen Gletscherspanners vermutlich von Fingerkraut.

Literatur

- AUBERT, J.F. & LÖBERBAUER, R. (1955): Die Gruppe *Calostygia* (*Cidaria* auct.) *austriacaria* H.-S. und *C. piingeleri* Stertz. (Lep., Geom.) Vorläufiges Ergebnis einer monographischen Bearbeitung. Z. wien. ent. Ges. 40, 297-334, 337-353.

Tab. 17: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Schmetterlingsarten. Fundorte (siehe auch Abschnitt 2): 1 Feuchtflecken, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz, 4 Dolomitfelsenwände, 5 Dolomitschutthalden, 6 (sub)alpine Rasen. ** Neumeldung für Italien.

Familie	Art	Fundorte
Arctiidae	<i>Parasemia plantaginis</i> (LINNAEUS, 1758)	2
Crambidae	<i>Chrysoteuchia culmella</i> (LINNAEUS, 1758)	2
Crambidae	<i>Crambus lathoniellus</i> (ZINCKEN, 1817)	1, 2
Crambidae	<i>Crambus perlella</i> (SCOPOLI, 1763)	1, 2
Crambidae	<i>Metaxmeste phrygialis</i> (HÜBNER, 1796)	6
Crambidae	<i>Metaxmeste schrankiana</i> (HOCHENWARTH, 1785)	6
Crambidae	<i>Udea austriacalis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)	1, 2, 6
Crambidae	<i>Udea uliginosalis</i> (STEPHENS, 1829)	2
Epermeniidae	<i>Epermenia scurella</i> (STAINTON, 1851)	2
Gelechiidae	<i>Eulamprotes libertinella</i> (ZELLER, 1872)	2
Gelechiidae	<i>Prolita sexpunctella</i> (FABRICIUS, 1794)	5
Gelechiidae	<i>Scrobipalpula diffuella</i> (FREY, 1870)	2
Geometridae	<i>Coenotephria salicata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3
Geometridae	<i>Colostygia austriacaria</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1856)	5
Geometridae	<i>Colostygia kollariaria</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)	3
Geometridae	<i>Colostygia tempestaria</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1856)	5
Geometridae	<i>Colostygia turbata</i> (HÜBNER, 1799)	2
Geometridae	<i>Ecliptopera silaceata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2
Geometridae	<i>Elophos vittaria</i> (THUNBERG, 1788)	5
Geometridae	<i>Elophos zelleraria</i> (FREYER, 1836)	5
Geometridae	<i>Eupithecia lariciata</i> (FREYER, 1841)	2
Geometridae	<i>Glacies coracina</i> (ESPER, 1805)	5
Geometridae	<i>Glacies noricana</i> (WAGNER, 1898) **	5
Geometridae	<i>Gnophos obfuscata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3
Geometridae	<i>Horisme aemulata</i> (HÜBNER, 1813)	2
Geometridae	<i>Horisme tersata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2
Geometridae	<i>Hydriomena impluviata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2
Geometridae	<i>Hydriomena ruberata</i> (FREYER, 1831)	2, 3
Geometridae	<i>Nebula nebulata</i> (TREITSCHKE, 1828)	5
Geometridae	<i>Thera cembrae</i> (KITZ, 1912)	2
Geometridae	<i>Perizoma incultaria</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1848)	2, 4
Geometridae	<i>Psodos quadrifaria</i> (SULZER, 1776)	1, 2
Geometridae	<i>Xanthorhoe fluctuata</i> (LINNAEUS, 1758)	2, 3
Geometridae	<i>Xanthorhoe incurvata</i> (HÜBNER, 1813)	2
Geometridae	<i>Xanthorhoe montanata</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2
Gracillariidae	<i>Callisto coffeella</i> (ZETTERSTEDT, 1839)	6
Hesperiidae	<i>Erynnis tages</i> (LINNAEUS, 1758)	2
Hesperiidae	<i>Pyrgus andromedae</i> (WALLENLÖF, 1853)	5

Familie	Art	Fundorte
Hesperiidae	<i>Pyrgus serratulae</i> (RAMBUR, 1839)	1, 2, 6
Lycaenidae	<i>Lycaena subalpinus</i> SPEYER, 1851	1
Lycaenidae	<i>Plebeius eumedon</i> (ESPER, 1780)	2
Lycaenidae	<i>Plebeius orbitulus</i> (DE PRUNNER, 1798)	2
Lycaenidae	<i>Polyommatus semiargus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	1, 2
Nepticulidae	<i>Stigmella dryadella</i> (HOFMANN, 1868)	3
Noctuidae	<i>Agrotis cinerea</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1
Noctuidae	<i>Agrotis simplonia</i> (GEYER, 1832)	5
Noctuidae	<i>Apamea sublustris</i> (ESPER, 1788)	2
Noctuidae	<i>Calliergis ramosa</i> (ESPER, 1786)	2
Noctuidae	<i>Ceramica pisi</i> (LINNAEUS, 1758)	1, 2, 6
Noctuidae	<i>Epipsilia grisescens</i> (FABRICIUS, 1794)	5
Noctuidae	<i>Hada plebeja</i> (LINNAEUS, 1761)	2, 5, 6
Noctuidae	<i>Hadena caesia</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2
Noctuidae	<i>Hadula odontites</i> (BOISDUVAL, 1829)	5
Noctuidae	<i>Lasionycta imbecilla</i> (FABRICIUS, 1794)	2
Noctuidae	<i>Lasionycta proxima</i> (HÜBNER, 1809)	2
Noctuidae	<i>Leucania comma</i> (LINNAEUS, 1761)	2
Noctuidae	<i>Mniotype adusta</i> (ESPER, 1790)	2
Noctuidae	<i>Mythimna andereggii</i> (BOISDUVAL, 1840)	2
Noctuidae	<i>Papestra biren</i> (GOEZE, 1781)	2
Nymphalidae	<i>Boloria pales</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1, 2, 3, 6
Nymphalidae	<i>Coenonympha gardetta</i> (DE PRUNNER, 1798)	1, 2
Nymphalidae	<i>Erebia cassioides</i> (REINER & HOCHENWARTH, 1792)	1, 2
Nymphalidae	<i>Erebia medusa</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	1, 2
Nymphalidae	<i>Erebia melampus</i> (FUESSLY, 1775)	2
Nymphalidae	<i>Erebia pandrose</i> (BORKHAUSEN, 1788)	6
Nymphalidae	<i>Erebia pharte</i> (HÜBNER, 1804)	2
Oecophoridae	<i>Denisia stipella</i> (LINNAEUS, 1758)	2
Pieridae	<i>Pieris bryoniae</i> (HÜBNER, 1806)	2, 3
Plutellidae	<i>Plutella geniatella</i> ZELLER, 1839	6
Plutellidae	<i>Plutella xylostella</i> (LINNAEUS, 1758)	3
Pterophoridae	<i>Stenoptilia coprodactylus</i> (STANTON, 1851)	2
Pterophoridae	<i>Stenoptilia plagiodactyla</i> (STANTON, 1851)	2
Tortricidae	<i>Ancylis comptana</i> (FRÖLICH, 1828)	5
Tortricidae	<i>Aterpia corticana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	3
Tortricidae	<i>Celypha lacunana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2
Tortricidae	<i>Epinotia mercuriana</i> (FRÖLICH, 1828)	5
Tortricidae	<i>Falseuncaria ruficiliana</i> (HAWORTH, 1811)	2
Tortricidae	<i>Philedone gerningana</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)	2
Yponomeutidae	<i>Argyresthia sorbiella</i> (TREITSCHKE, 1833)	2
Yponomeutidae	<i>Kessleria nivescens</i> BURMANN, 1980	3, 4

Abb. 2: Norischer Gletscherspanner (*Glacies noricana*), ein Neufund für Italien (Foto N. Pöll).



Adresse des Autors:

Mag. Dr. Peter Huemer
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Feldstraße 11a
A-6020 Innsbruck, Österreich
p.huemer@tiroler-landesmuseum.at

Amphibien (Amphibia) und Reptilien (Reptilia)

Florian Glaser

Im Untersuchungsraum konnten am 30.06.07 keine Amphibienarten nachgewiesen werden. Ein einzelner Grasfrosch (*Rana temporaria*) wurde aber knapp außerhalb des Untersuchungsraums von E. Ladurner beobachtet. Kontrollen von Almtümpeln in der Umgebung der Zallinger Hütte blieben erfolglos, doch wären neben dem Grasfrosch noch Bergmolch (*Triturus alpestris*) und Erdkröte (*Bufo bufo*) im Gebiet zu erwarten.

Von der aufgrund der Höhenlage ebenfalls eingeschränkten Reptilienfauna wurden die Bergeidechse (*Zootoca vivipara*) und die Kreuzotter (*Vipera berus*) beobachtet (Tab. 18). Als weiteres Reptil wäre die Blindschleiche (*Anguis fragilis*) im Untersuchungsgebiet zu erwarten.

Den Teilnehmern der Tags der Artenvielfalt, ganz besonders der pilzkundlichen Arbeitsgruppe und Eva Ladurner danke ich für Mitteilung ihrer herpetologischen Beobachtungen.

Tab. 18: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Reptilienarten.

Familie	Art	Beobachtungen
Viperidae	<i>Vipera berus</i> (LINNAEUS 1758)	Mehrere Beobachtungen im Bereich des Bergsturzgebietes (ca. 2150 m Seehöhe)
Lacertidae	<i>Zootoca vivipara</i> (JACQUIN 1787)	1 Beobachtung eines hochträchtigen Weibchens am Rande einer Feuchtwiese östlich der Zallinger Hütte (ca. 2050 m Seehöhe)

Adresse des Autors:

Mag. Florian Glaser
 Technisches Büro für Biologie
 Walderstr. 32
 A-6067 Absam, Österreich
florian.glaser@aon.at

Vögel (Aves)

Oskar Niederfriniger

Die Mitglieder der AVK (Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz – Südtirol), die die ornithologische Erhebung durchführten, trafen sich um 7:00 Uhr bei der Zallinger Hütte. Von dort aus wurden die sechs vorgegebenen Standorte der Reihe nach kontrolliert. Diese Angaben wurden dann noch durch Beobachtungen in den Randzonen, z.B. um die Zallinger Hütte, beim Aufstieg zum Plattkofel und um die Plattkofelhütte ergänzt.

Die Kontrollfläche „Feuchtwiesen“ (1) erwies sich als recht reichhaltig. Mehrere Familienverbände von Birkenzeisig und Bluthänfling, die auf Disteln und anderen Korbblütlern der Nahrungssuche nachgingen, zogen die Aufmerksamkeit auf sich. Außerdem war das Vorhandensein von allgemein sehr selten gewordenen Arten überaus erfreulich, so z.B. Baumpieper auf den vereinzelt stehenden Bäumen, Neuntöter im Randbereich, aber vor allem das Braunkehlchen war mit vier singenden Männchen außerordentlich gut vertreten. Im Randbereich wurden vier der fünf möglichen Drosselarten notiert: Amsel, Singdrossel, Misteldrossel und Ringdrossel. Einzig die Wacholderdrossel fehlte.

Im aufgelockerten und mit Felsblöcken durchsetzten Zirmwald (2) waren – obwohl es sich nur um eine kleine Fläche handelt – die meisten klassischen Nadelwaldarten wie Alpenweiden-, Tannen- und Haubenmeise, Fichtenkreuzschnabel, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig und Heckenbraunelle vorhanden. Im Zirmwald konnte der Tannenhäher nicht fehlen, er war ein ständiger Gast. Erfreulich war außerdem auch hier die Anwesenheit von singenden Baumpiepern. Das Vorhandensein des Dreizehenspechtes konnte nur an den „Ringelspuren“ an einem Zirbenstamm nachgewiesen werden.

Die Kontrollfläche „Bergsturz“ (3) unterscheidet sich nur dadurch von der vorigen, dass die Dichte der Bäume viel geringer, die Anzahl und Masse der Felsblöcke dagegen größer ist. Insofern ist es nicht verwunderlich, wenn sich die Zusammensetzung der Vogelarten wenig unterscheidet. Zilpzalp, Zaunkönig, Tannenhäher und Hausrotschwanz waren auch hier vorhanden. Klappergrasmücke und Ringdrossel wurden ebenfalls nachgewiesen, allerdings auffallend spärlich, obwohl es sich für diese Arten um einen idealen Lebensraum handelt.

In der Kontrollfläche „Dolomittelswände“ (4) fanden sich als typische Vertreter der Mauerläufer, der Turmfalke und die Alpenbraunelle.

Die beiden restlichen Kontrollflächen „Dolomitschutthalden“ (5) und „alpine Rasen“ (6) weisen ornithologisch wenige Unterschiede auf. Sowohl die Artenzahl als auch die Dichte sind allgemein sehr gering. Steinschmätzer, Bergpieper und Alpendohlen sind Charaktervögel der alpinen Rasen. Dazu kommen noch die Beobachtungen aus den unmittelbar angrenzenden Gebieten (Umgebung Zallinger Hütte und Plattkofelhütte und Aufstieg zum Plattkofel) von Kolkrabe, Alpenschneehuhn, Schneefink, Feldlerche, Felsenschwalbe, Mehlschwalbe, Stieglitz, Mauersegler, Buchfink, Bachstelze, Gebirgsstelze, Gimpel und Mönchsgrasmücke.

Mit insgesamt 40 Vogelarten (Tab. 19) weist das Gebiet ein überaus gutes Ergebnis auf, zumal zu bedenken ist, dass sich die sechs Kontrollflächen zwar in einem Spektrum von rund 400 Höhenmetern (ca. 2000-2400 m) befinden, die Artenvielfalt in dieser Höhenlage jedoch allgemein gering ist.

Tab. 19: Am Tag der Artenvielfalt 2007 nachgewiesene Vogelarten.
Fundorte (siehe auch Abschnitt 2): 1 Feuchtflächen, 2 Zirmwald, 3 Bergsturz, 4 Dolomittfelswände, 5 Dolomitschutthalden, 6 (sub)alpine Rasen, 7 außerhalb der genannten Teilflächen, aber innerhalb des Untersuchungsgebietes.

Familie	Art	Fundorte
Alaudidae	<i>Alauda arvensis</i> (LINNAEUS, 1758)	7
Apodidae	<i>Apus apus</i> (LINNAEUS, 1758)	7
Corvidae	<i>Corvus corax</i> LINNAEUS, 1758	7
Corvidae	<i>Nucifraga caryocatactes</i> (LINNAEUS, 1758)	2, 3, 7
Corvidae	<i>Pyrrhocorax graculus</i> (LINNAEUS, 1766)	4, 6, 7
Falconidae	<i>Falco tinnunculus</i> LINNAEUS, 1758	1, 4, 7
Fringillidae	<i>Carduelis cannabina</i> (LINNAEUS, 1758)	1, 7
Fringillidae	<i>Carduelis carduelis</i> (LINNAEUS, 1758)	7
Fringillidae	<i>Carduelis flammea</i> (LINNAEUS, 1758)	1, 3
Fringillidae	<i>Fringilla coelebs</i> LINNAEUS, 1758	2, 7
Fringillidae	<i>Loxia curvirostra</i> LINNAEUS, 1758	2
Fringillidae	<i>Pyrrhula pyrrhula</i> (LINNAEUS, 1758)	1
Hirundinidae	<i>Delichon urbica</i> (LINNAEUS, 1758)	7
Hirundinidae	<i>Ptyonoprogne rupestris</i> (SCOPOLI, 1769)	7
Laniidae	<i>Lanius collurio</i> LINNAEUS, 1758	7
Montacillidae	<i>Motacilla alba</i> LINNAEUS, 1758	7
Montacillidae	<i>Motacilla cinerea</i> TUNSTALL, 1771	7
Motacillidae	<i>Anthus spinoletta</i> (LINNAEUS, 1758)	6, 7
Motacillidae	<i>Anthus trivialis</i> (LINNAEUS, 1758)	1, 2, 7
Muscicapidae	<i>Saxicola rubetra</i> (LINNAEUS, 1758)	1
Paridae	<i>Parus ater</i> LINNAEUS, 1758	1, 2
Paridae	<i>Parus cristatus</i> LINNAEUS, 1758	2
Paridae	<i>Parus montanus</i> CONRAD, 1827	2
Passeridae	<i>Montifringilla nivalis</i> (LINNAEUS, 1766)	7
Picidae	<i>Picoides tridactylus</i> (LINNAEUS, 1758)	2
Prunellidae	<i>Prunella collaris</i> (SCOPOLI, 1769)	4, 7
Prunellidae	<i>Prunella modularis</i> (LINNAEUS, 1758)	2, 7
Regulidae	<i>Regulus regulus</i> (LINNAEUS, 1758)	2
Sylviidae	<i>Phylloscopus collybita</i> (VIELLOT, 1817)	1, 3
Sylviidae	<i>Sylvia atricapilla</i> (LINNAEUS, 1758)	1
Sylviidae	<i>Sylvia curruca</i> (LINNAEUS, 1758)	2, 3
Tetraonidae	<i>Lagopus mutus</i> (MONTIN, 1776)	7
Tichodromadidae	<i>Tichodroma muraria</i> (LINNAEUS, 1766)	4
Troglodytidae	<i>Troglodytes troglodytes</i> (LINNAEUS, 1758)	2, 3
Turdidae	<i>Oenanthe oenanthe</i> (LINNAEUS, 1758)	4, 5, 6, 7
Turdidae	<i>Phoenicurus ochruros</i> (S.G. GMELIN, 1774)	2, 3, 4, 7
Turdidae	<i>Turdus merula</i> LINNAEUS, 1758	7
Turdidae	<i>Turdus philomelos</i> BREHM, 1831	7
Turdidae	<i>Turdus torquatus</i> LINNAEUS, 1758	3, 7
Turdidae	<i>Turdus viscivorus</i> LINNAEUS, 1758	1, 7

Kontaktadresse:

Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol
Postfach 146
I-39012 Meran
vogelkunde.suedtirol@rolmail.net